



Nachhaltigkeitsbericht • 2022

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Vorwort	2
Nachhaltigkeit in der Volksbank Kassel Göttingen eG	4
A. Allgemeine Informationen zu unserer Bank	4
B. Erklärung zu unseren Leistungsindikatoren	6
I Strategie – Kriterien 1 bis 4	6
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	6
2. Wesentlichkeit	8
3. Ziele	13
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	14
II Prozessmanagement – Kriterien 5 bis 10	17
5. Verantwortung	17
6. Regeln und Prozesse	18
7. Kontrolle	19
8. Anreizsysteme	21
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	22
10. Innovations- und Produktmanagement	24
III Umwelt – Kriterien 11 bis 13	27
11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	27
12. Ressourcenmanagement	29
13. Klimarelevante Emissionen	30
EU-Taxonomie	35
IV Gesellschaft – Kriterien 14 bis 20	37
14. Arbeitnehmerrechte	37
15. Chancengerechtigkeit	38
16. Qualifizierung	41
17. Menschenrechte	42
18. Gemeinwesen	42
19. Politische Einflussnahme	45
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	45
Anhang	47
Impressum	48

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen unseren Nachhaltigkeitsbericht 2022 vorzulegen. Wir führen darin aus, wie wir ökologische, soziale und unternehmerische Verantwortung in Handeln übersetzen.

Zusammenfassend können wir sagen, die Aufgabe Nachhaltigkeit ist heute strategisch und operativ in unserem Unternehmen verankert. Dabei stand das Berichtsjahr vor allem unter der Maßgabe, erarbeitete Ziele gemäß unserer Nachhaltigkeitsstrategie mit Leben zu füllen. Gleichzeitig haben wir unsere Strategie noch einmal geschärft.

Die Versorgung des regionalen Mittelstands mit Krediten gehört zentral zu unserem genossenschaftlichen Auftrag. Im letzten Jahr haben wir für das Firmenkreditgeschäft Ausschlusskriterien implementiert. Wir vergeben keine Darlehen an Unternehmen, die die Menschenrechte, deutsche Arbeitsnormen, Umweltschutzpflichten und die Pflicht zur Korruptionsbekämpfung missachten. Wir haben dies auch früher schon nicht getan. Mit dieser Positionierung verankern wir nun die Werte Fairness und Eigenverantwortung, die uns als Genossenschaft von jeher auszeichnen, systematisch in einem Regelwerk. Der Schritt sichert zudem, dass wir geschätzte und geachtete Firmenkundinnen und Firmenkunden weiter langfristig mit hoher Qualität begleiten können, indem wir uns selbst ausdrücklich von fraglichen Geschäften fernhalten. Zugleich richten wir unser unternehmerisches Handeln so an wachsenden EU-weiten Vorgaben aus.

Auch für unsere Bank haben wir weitere nachhaltige Vorgaben beschlossen, und zwar im Bereich Eigenanlagen. Wir kaufen heute nur noch Anlagen, die definierte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.

Es gab einen Meilenstein, auf den wir wirklich stolz sind. Für nachhaltigen Umweltschutz haben wir im letzten Jahr erstmals eine Klimabilanz für die Volksbank Kassel Göttingen erstellt. Der ermittelte ökologische Fußabdruck unserer Genossenschaft ist der Ausgangspunkt, um die Emissionstreiber in unserem Haus zu identifizieren und geeignete Optimierungsmaßnahmen zu implementieren. Unser Ziel ist es, bis in die frühen 2030er-Jahre einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb zu erreichen. Wir handeln damit auch gemäß den Erwartungen unserer Kundinnen, Kunden und Beschäftigten.

Die Erwartungen an arbeitgebende Unternehmen haben sich in den letzten Jahren gewandelt. Wir sehen darin vor allem eine Chance – und Potenzial für eine nachhaltige und innovative Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen. Entsprechende Projekte haben wir im Berichtsjahr aufgelegt. Außerdem ist unser gesellschaftliches Engagement seit 2022 stärker an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) ausgerichtet. Wo Fördermittel heute nicht nachhaltig im Sinne der ESG-Kriterien (Environment, Social und Governance) sind, unterstützen wir zum Beispiel die regionale Kultur als wertvolles und vielfältiges Gut, das unsere Geschäftsregion bereichert.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir vielfältige Fortschritte in Bezug auf die Nachhaltigkeit unserer Bank gemacht. Dies zusätzlich zu unserer nachhaltigen genossenschaftlichen Ausrichtung – mit einem klaren Mitgliederauftrag.

Und es bleibt viel zu tun! Gleichwohl scheint das Thema Nachhaltigkeit vor dem Hintergrund anderer Krisen in den Hintergrund zu treten. Als erlaube es unsere Zeit nicht, sich für nachhaltig gute Lebensbedingungen einzusetzen. Wir sehen das anders. Ohne die Transformation hin zu einer ökologisch und ökonomisch fairen Welt verbauen wir uns die Zukunft. Als Genossenschaft, Finanzierer und Begleiter von Unternehmen und Investoren und als verlässliche Hausbank für Menschen wollen wir dies bei unserem Wirtschaften nicht aus den Augen verlieren.

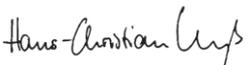
Wir blicken erneut auf ein Jahr voller Herausforderungen zurück. Unsere Bank entwickelte sich im Berichtsjahr trotz erneuter Krisen stabil und mit solide wachsendem Geschäft. Die Basis dafür war das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in unsere Bank und unser Geschäftsmodell.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus erwachsenen geopolitischen Verschiebungen werden die deutsche Wirtschaft auch in Zukunft prägen. Namentlich die anhaltenden Risiken aus Inflation, Energieengpässen, gestörten Lieferketten und der Rezessionsgefahr bergen Unsicherheiten.

Wir sind uns der Möglichkeit sich verschlechternder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gewahr und werden weiterhin mit Augenmaß handeln. Als eine verlässliche Genossenschaft, die wichtige Zukunftsthemen anpackt.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Bank. Seien Sie versichert, unseren Weg zu einer nachhaltigen Genossenschaft werden wir unbeirrt weiter verfolgen!


Wolfgang Osse


Hans-Christian Reuß


Volker Stern

Nachhaltigkeit in der Volksbank Kassel Göttingen eG

A. Allgemeine Informationen zu unserer Bank

Unsere Bank

Die Volksbank Kassel Göttingen eG entstand im Jahr 2017 aus der Fusion der Kasseler Bank und der Volksbank Göttingen. Unsere Wurzeln reichen zurück bis in das Jahr 1864, in dem wir als regionale Selbsthilfeeinrichtung mittelständischer Gewerbetreibender gegründet wurden. Heute weisen wir eine Bilanzsumme von 3,42 Milliarden Euro aus, wir betreuen 113.100 Privat- und Firmenkund*innen und unterhalten 21 Zweigstellen und 18 SB-Banken.

Unser Geschäftsgebiet umfasst die beiden Oberzentren Kassel und Göttingen sowie die Landkreise Kassel, Göttingen, Northeim und Waldeck-Frankenberg sowie Heilbad Heiligenstadt. Hier sind wir ein relevanter Finanzdienstleister, Förderer sozialer und kultureller Projekte und ein wichtiger Arbeitgeber. Unsere Bank beschäftigte zum Jahresende 2022 insgesamt 493 Mitarbeiter*innen, davon 31 Auszubildende.

Als Genossenschaftsbank haben wir den Zweck, unsere Mitglieder wirtschaftlich zu fördern und zu betreuen. Dabei handeln wir nach den Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Solidarität und Selbstverantwortung. Als regionale Hausbank bieten wir – in enger Kooperation mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe – ein umfassendes Spektrum an Finanzprodukten und -dienstleistungen für private und Firmenkund*innen an, sowie auch innovative Angebote, mit denen wir uns als gut vernetzte Genossenschaft auf dem Markt positionieren.

Die Führung der Bank liegt in den Händen des Vorstands mit Wolfgang Osse (Vorstandsvorsitzender), Hans-Christian Reuß und Volker Stern.

Zu unserer Berichtspflicht

Laut CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz sind wir in diesem Jahr zur nichtfinanziellen Berichterstattung nicht verpflichtet, da die Zahl unserer Mitarbeiter*innen im zweiten Jahr in Folge im Jahresdurchschnitt unter 500 lag. Wir legen den Nachhaltigkeitsbericht dennoch vor, weil wir unser kontinuierliches Engagement für Nachhaltigkeit dokumentieren möchten.

Wir beachten als Berichtskriterien die deutschen handelsrechtlichen Anforderungen (§ 340a Abs. 1a HGB i. V. m. § 289b Abs. 2 bis 4 und §§ 289c bis 289e HGB) und verwenden als Rahmenwerk die für den Berichtszeitraum gültige Fassung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex für nichtfinanzielle Unternehmenserklärungen und die dort formulierten Leistungsindikatoren. Insbesondere richten wir uns nach den von der Global Reporting Initiative definierten Sustainability Reporting Standards.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2022.

Wesentliche Kenndaten der Volksbank Kassel Göttingen eG auf einen Blick

	2020	2021	2022
Bilanzsumme	3,17 Mrd. €	3,39 Mrd. €	3,42 Mrd. €
Gesamtkapitalquote	13,5 %	13,58 %	15,48 %
Mitglieder (Eigentümer)	54.220	54.083	53.685
Kund*innen gesamt	122.400	118.800	113.100
Filialen (personenbesetzt)	25	21	21
Mitarbeiter*innen	520	491	493
davon Auszubildende	33	34	31

B. Erklärung zu unseren Leistungsindikatoren

I Strategie – Kriterien 1 bis 4

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Risiken und Chancen

Als Finanzdienstleister bewegen wir uns in einer Branche, die unverändert im Umbruch ist. Zusätzlich betreffen uns externe Entwicklungen unterschiedlichster Art, die wir nicht beeinflussen können. Daraus ergeben sich Chancen und Risiken für eine nachhaltige Entwicklung unserer Bank.

Folgende Einflussfaktoren beschäftigten uns im Berichtsjahr 2022:

Zu Jahresbeginn schien sich mit dem Abflauen der Coronapandemie das öffentliche und wirtschaftliche Leben zu normalisieren. Dann kam der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und brachte massive neue Risiken, auf die niemand vorbereitet war. Bewährte globale Wirtschaftskreisläufe stehen seither in Frage. Die daraus resultierende Energie- und Energiepreiskrise und neuerlich gestörte Lieferketten setzen der Wirtschaft weltweit und insbesondere Deutschland zu. Die Folge ist eine massive Inflation, die aus heutiger Sicht im Kern anhalten wird. Die spät beschlossenen geldpolitischen Maßnahmen der Notenbanken, um die Inflation zu begrenzen, führten zu neuen Risiken.

Die sprunghaften Zinserhöhungen nach der vorherigen langen Niedrigzins- und Nullzinsphase hatten nicht nur die gewünschten Effekte. Sie führten zu einer erkennbaren Angreifbarkeit von US-Regionalbanken. Branchen wie der Bausektor und die Start-up-Unternehmen stehen unter Druck. Es bleibt abzuwarten, ob die wirtschaftlichen Risiken in Europa und Deutschland zu einer Rezession führen.

Ein weiteres Risiko für das Handeln unserer Bank ist der globale Klimawandel. Der im März 2023 veröffentlichte Bericht des Weltklimarats (IPCC) ist eine Warnung. Das Handlungsfenster, um klimaschädliche Treibhausgasemissionen zu verringern und irreversible Klimarisiken für den Planeten und unsere Lebensbedingungen abzuwenden, schließt sich in diesem Jahrzehnt.

Der Finanzwirtschaft, und damit auch unserer Bank, kommt bei der erforderlichen nachhaltigen Transformation eine zentrale Rolle zu. Rund 90 Prozent der dafür notwendigen Investitionen wird die Privatwirtschaft leisten. In unserer Region stehen wir hier als kreditgebendes und beratendes Institut in der Pflicht. Wir wurden dieser Verantwortung durch weitere Maßnahmen in den Bereichen Kreditvergabe, Geldanlage und Eigenanlage gerecht, wie wir in diesem Bericht im Einzelnen ausführen werden. Die Aufgabe, uns selbst und die Wirtschaft gemäß ESG-Normen zu transformieren, sehen wir unverändert als Chance. Wir kommen ihr auf der Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie – und im Sinne der kommenden Generationen – nach.

Unsere Bank konnte und kann die bisher aufgetretenen und erkannten Risiken gegenwärtig beherrschen.

Dem unveränderten Fachkräftemangel aufgrund der sich verschiebenden Demografie begegnen wir mit Investitionen in unsere Genossenschaft als moderne Arbeitgebermarke. Nach zwei Jahren Coronapandemie normalisierte sich 2022 auch der Arbeitsalltag in unserer Bank. Im Ergebnis blieb eine beschleunigte Digitalisierung. Wir haben unsere langfristige kundenzentrierte Omnikanalstrategie mit vernetzten digitalen und analogen Angeboten weiter konsequent umgesetzt – mit guter Zustimmung unserer Mitglieder und Kund*innen. Als betreuende Hausbank und mitarbeiterorientiertes Unternehmen hat uns dieser Weg nachhaltiger gemacht. Unsere Systeme und Anwendungen entwickeln wir im genossenschaftlichen Verbund – mit entsprechenden Sicherungsroutinen, IT-Sicherheits- und Datenschutzkonzepten.

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Volksbank Kassel Göttingen trotz des extrem volatilen Umfelds solide Zahlen und Zuwächse im Kerngeschäft; beides werten wir als Ausdruck des Zutrauens zu unserem genossenschaftlichen Geschäftsmodell.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir 2021 formuliert und im Berichtsjahr erweitert. Bei unserem Nachhaltigkeitshandeln berücksichtigen wir die Dimensionen Umwelt, Soziales, Unternehmensführung – und neu: nachhaltiges Wirtschaften. Wir passen mit dieser Ergänzung unsere genossenschaftliche Positionierung an die von der EU geforderten Maßstäbe und an die bestehenden ökologischen und ökonomischen Herausforderungen an.

Wir bekennen uns zu der Aufgabe einer notwendigen „grünen“ Transformation der Wirtschaft.

Wir bekennen uns außerdem zu den SDGs der Vereinten Nationen sowie zu den „Principles for Responsible Banking“ und den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. So gewährleisten wir, dass unser regionales Handeln mit internationalen Zielen und Standards im Bereich nachhaltiger Entwicklung verknüpft ist.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie definiert die Prinzipien unseres Handelns, unsere zentralen Handlungsfelder sowie den Prozess, in dem wir Nachhaltigkeitsziele entwickeln und implementieren. Die Erkenntnisse der bereits im Jahr 2020 erstellten Wesentlichkeitsmatrix flossen in die Strategie ein.

Nachhaltigkeit hat für unsere Zukunftsfähigkeit als Unternehmen in folgenden Bereichen strategische, politische, ökologische oder soziale Relevanz: bei der Geschäftsstrategie, den Leitlinien, internen Prozessen und Strukturen, im Risikomanagement sowie bei operativen Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen. Diese Bereiche werden wir zukünftig im Hinblick auf ihre nachhaltige Ausrichtung überprüfen.

Außerdem wollen wir unseren Kund*innen, Mitgliedern und der regionalen Öffentlichkeit transparent von der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements berichten.

Wir stellen uns außerdem hinter die strategische Nachhaltigkeitspositionierung und das Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen FinanzGruppe; diese machen wir unter dem folgenden Link auf unserer Website öffentlich: <https://www.volksbank-kassel-goettingen.de/wir-fuer-sie/nachhaltigkeit/nachhaltigkeits-leitbild.html>.

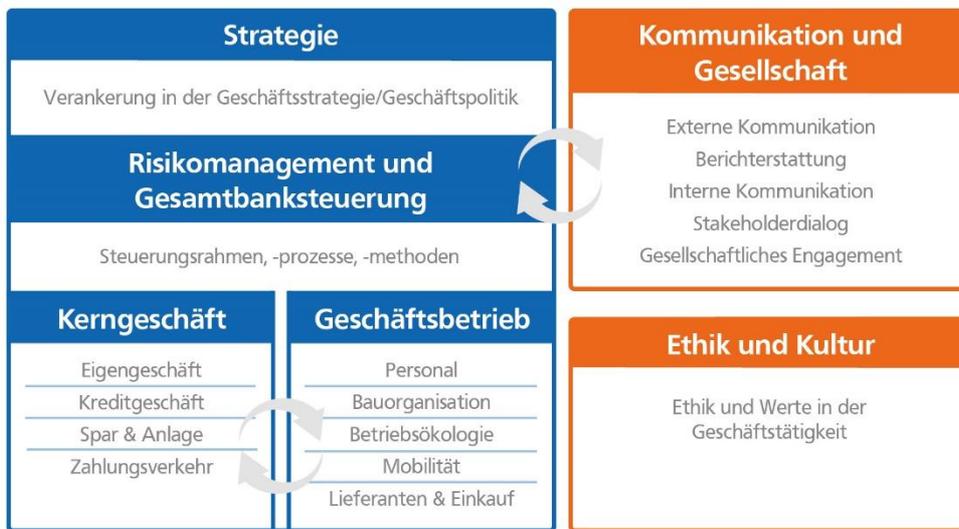
Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie arbeiten wir mit Instrumenten der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Damit folgen wir dem subsidiären Prinzip, in der genossenschaftlichen FinanzGruppe übergreifende Aufgaben aneinander zu delegieren.

Zentrale Handlungsfelder

Für unsere Volksbank haben wir sechs zentrale Felder unseres nachhaltigen Handelns identifiziert. Zu deren Beschreibung nutzen wir die Begrifflichkeit der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Für dieses Vorgehen sprach, dass die genossenschaftliche Systematik in hohem Maße mit den Ergebnissen der Wesentlichkeitsmatrix übereinstimmte, die wir selbst 2020 erstellt hatten. Zudem verbinden uns als Finanzgruppe gemeinsame Nachhaltigkeitsziele, die vergleichbare Kategorien sinnvoll machen.

Auf der Basis der zentralen Handlungsfelder haben wir in den letzten zwei Jahren über 45 Einzelmaßnahmen abgeleitet; zum größten Teil konnten wir diese bis Ende 2022 umsetzen. Wir berichten darüber unter den verschiedenen Kriterien dieses Berichts, die sich auf die diversen Handlungsfelder beziehen.

Sechs zentrale Handlungsfelder unserer Volksbank



Quelle: BVR (2021): Nachhaltigkeitsleitfaden, S. 32.

2. Wesentlichkeit

Unsere Tätigkeit als genossenschaftliche Regionalbank entfaltet unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten – im Sinne einer Inside-out-Perspektive – Wirkungen vor allem auf unsere Mitglieder und Kund*innen, unsere Mitarbeiter*innen und auf unser gesellschaftliches und ökologisches Umfeld.

- Wir tragen als beratende Bank Verantwortung für unsere Kund*innen.
- Wir fördern als Kreditgeber die Wirtschaft in unserer Geschäftsregion.
- Wir verwahren Vermögenswerte für unsere Kund*innen.
- Wir sind als Hausbank für viele Menschen eine Adresse, auf die man sich bei finanziellen Entscheidungen stützt und verlässt.
- Wir sind als Hausbank angesichts des Strukturwandels für unsere Mitglieder und insbesondere auch Firmenkund*innen eine beratende Instanz in Nachhaltigkeitsfragen.
- Wir tragen als arbeitgebendes Unternehmen Verantwortung in der Region und für unsere Mitarbeiter*innen sowie für eine adäquate Ausbildung in unserem Haus.
- Wir sind ein bedeutender Steuerzahler in unserem Geschäftsgebiet.
- Zudem wirken wir als Förderinstanz für soziale und kulturelle Projekte und stehen im Dialog mit den gesellschaftlich relevanten Gruppen in den Regionen unseres Geschäftsgebiets.
- Wir verbrauchen als Unternehmen Ressourcen und tragen Verantwortung für einen verantwortlichen Umgang damit.

Um unser Agieren für unsere Mitglieder, Kund*innen und Mitarbeiter*innen nachhaltig zu gestalten, legen wir Wert auf eine solide, im Sinne unserer Mitglieder beziehungsweise Kund*innen nachhaltige Unternehmensführung und nachhaltige Personalpolitik. Dafür verfügen wir über Standards und Leitlinien, die wir in diesem Bericht an verschiedenen Stellen erläutern.

Als Genossenschaft verfolgen wir generell langfristige Ziele: bei den Kundenbeziehungen, der Personalentwicklung und auch bei unserem gesellschaftlichen Engagement. Unser Handeln ist damit im Grundsatz auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Wir sorgen entsprechend auch für eine Kapitalausstattung, mit der wir in schwierigen Zeiten langen Atem haben und Veränderungsprozesse aktiv gestalten können. Dieses Vorgehen erweist sich angesichts der unabsehbaren Entwicklungen der letzten Jahre als vorausschauend und stärkt uns für anstehende Aufgaben.

Ein entsprechendes Risikomanagement ist in unserer Unternehmensorganisation verankert. Von allen Mitarbeiter*innen erwarten wir, dass sie die für ihre Arbeit relevanten Teile der Geschäfts- und Risikostrategie kennen und ihr Handeln darauf ausrichten. Verbindlichkeit hierzu erreichen wir durch fachliche Schulungen und verpflichtende Verhaltensregeln in unserem Risikohandbuch.

Auf der Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie schaffen wir in den nächsten Jahren die strategischen und organisatorischen Voraussetzungen für weiterhin vertrauenswürdige, von Nutzen getragene Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen, die gemäß den ESG-Normen nachhaltig sind. In diesem Rahmen investieren wir in Kompetenzen, die uns als beratende Bank bei Fragen der Nachhaltigkeit zu einem verlässlichen Partner machen. Wir gehen davon aus, dass die bestehende Akzeptanz unserer Bank im Markt durch diesen Weg weiter wächst.

Der genossenschaftliche Kreislauf

Nachhaltig sind wir als Unternehmen nicht zuletzt durch unsere genossenschaftliche Aufstellung. Seit unserer Gründung gibt es klar geregelte, ineinandergreifende Verantwortlichkeiten von Bank, Mitgliedern/Eigner*innen und Belegschaft.

Als Genossenschaftsbank haben wir den Zweck, unsere Mitglieder im Rahmen einer kaufmännisch umsichtigen Unternehmensführung nachhaltig wirtschaftlich zu fördern. In diesem Sinne wird die Volksbank Kassel Göttingen eG vom Vorstand verantwortlich geführt.

Den Vorstand berät und überwacht der ehrenamtlich tätige Aufsichtsrat. In ihm sitzen Vertreter*innen unserer Mitglieder; damit sind unsere Eigner*innen, die auch unsere Kund*innen sind, zugleich unsere Kontrollinstanz. Seit 2018 ist das Gremium zu einem Drittel mit Arbeitnehmervertreter*innen besetzt. Damit ist umfassende Transparenz über unser Handeln gewährleistet. Wichtige Entscheidungen für unsere Bank treffen die Mitglieder über die Vertreterversammlung.

Als Unternehmen entwickeln wir uns im kontinuierlichen Austausch mit den Erfordernissen unserer Mitglieder. Dieser demokratische, genossenschaftliche Kreislauf macht uns kundennah und dadurch nachhaltig. Er ist ein Alleinstellungsmerkmal am Markt.

Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen

Anlageberatung gehört zu unserem Kerngeschäft – und ist damit ein zentrales Nachhaltigkeitshandlungsfeld mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Implikationen.

Wir bieten seit 2018 eine wachsende Zahl nachhaltiger Finanzprodukte an, um entsprechende Kundenwünsche zu erfüllen. Aus der nachhaltigen Transformation entstehende Bedarfe durch Anlageformate zu decken, entspricht unserem auf Nachhaltigkeit zielenden genossenschaftlichen Selbstverständnis und den in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankerten Grundsätzen. Wir handeln so in Übereinstimmung mit der von der EU beschlossenen stärkeren Gewichtung des Themas Nachhaltigkeit im Bereich Geldanlage.

Da unsere Kund*innen selbst über ihre Anlagestrategie entscheiden, können wir unsere Nachhaltigkeit im Bereich Anlage nicht steuern.

Im Rahmen der genossenschaftlichen Beratung haben wir uns jedoch das Ziel gesetzt, das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage und bei anderen Finanzgeschäften zu steigern. Dies entspricht unserem Anspruch, ganzheitlich und umfassend in Geldfragen zu beraten. Auch im Sinne unseres ursprünglichen Auftrags, hohen Nutzen für unsere Mitglieder und hohe Kundenzufriedenheit zu schaffen. 2022 haben wir zudem die gesetzlich vorgeschriebene Nachhaltigkeitspräferenzabfrage als verbindlichen Standard umgesetzt. Bei jedem Kapitalanlagegespräch ist gesichert, dass wir das Thema nachhaltiger Anlagen berücksichtigen.

Der Bestand an nachhaltigen Anlagen im Besitz unserer Kund*innen erhöhte sich zum 31.12.2022 um 2,9 Prozent auf 229,2 Millionen Euro. Rund 31,6 Millionen Euro wurden im Berichtsjahr in ESG-konforme Anlagen investiert. Im Ergebnis beträgt der Anteil nachhaltiger Fonds mittlerweile rund 32 Prozent unseres gesamten Investmentfondsbestands.

Um unseren Kund*innen nachhaltige Anlagestrategien zu erleichtern, ist es bereits seit 2021 möglich, sowohl mit dem digitalen Anlageassistenten MeinInvest als auch über die Fondsvermögensverwaltung VermögenPlus Geldanlagen zu tätigen, die sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien entsprechen. Im Berichtsjahr entschieden sich drei von fünf Kund*innen bei VermögenPlus für nachhaltige Strategien.

Um im Hinblick auf nachhaltige Investmentmöglichkeiten adäquat beraten zu können, führen wir seit 2021 Produktschulungen zu dem Thema durch. Unser Partner für Investments und Investmentsschulungen ist die Union Investment Gruppe. Sie ist einer der führenden deutschen Fondsanbieter bei ESG-Investmentfonds und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Die Auswahl der Anlagen durch die Union Investment erfolgt nach definierten Kriterien für Unternehmen und Staaten in einem dreistufigen Verfahren. Alle Anlagen werden zunächst einer Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen und erhalten ein Nachhaltigkeitsrating. Zudem muss die Anlage Ausschlussregeln erfüllen. Hierzu gehören für Unternehmen der Verzicht auf Kinderarbeit, Tierversuche oder auch kritisch bewertete Geschäftsfelder. Bei Staaten werden beispielsweise Faktoren wie die Pressefreiheit, der Einsatz der Todesstrafe und das Maß an Korruption bewertet. Nur die Staaten und Unternehmen, die eine definierte Mindestpunktzahl im Rahmen des Nachhaltigkeitsratings erreichen und die definierten Ausschlusskriterien nicht verletzen, durchlaufen im dritten Schritt eine wirtschaftliche Detailanalyse. Hier werden dann die nachhaltigen Einzeltitel nach deren Renditechancen für den jeweiligen Fonds ausgewählt.

Nicht nur in der Anlage der Kundengelder nimmt Nachhaltigkeit einen wichtigen Stellenwert ein, sondern auch bei unseren Eigenanlagen. Ein großer Teil – rund 45 Prozent der Anlagen – wird von der Union Investment gemanagt. Beginnend mit dem Jahr 2020 wurde hierfür eine Strategie definiert, die ausschließlich Käufe unter Erfüllung strenger Nachhaltigkeitskriterien, die wir von der Union Investment übernommen haben, erlaubt.

Im Berichtsjahr 2022 haben wir zudem für den selbstverwalteten Anteil der Eigenanlagen – das sogenannte Depot-A – eine verbindliche Nachhaltigkeitsstrategie definiert. In diesem Segment erfüllen wir bei Zukäufen nun die Nachhaltigkeitskriterien der DZ BANK. Investitionen in Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken oder mit Aktivitäten auf kontroversen Geschäftsfeldern sind genauso ausgeschlossen wie die Finanzierung von Staaten, die wesentliche Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllen.

Zur Sicherstellung der dauerhaften Portfolioqualität werden unsere gesamten Eigenanlagen zweimal jährlich mit einem von der Union Investment entwickelten Nachhaltigkeitssteuerungsinstrument analysiert. Wir streben generell eine ESG-Datenabdeckung von über 90 Prozent an. Für den Gesamtbestand gilt der Union Investment Mindestnachhaltigkeitsfilter; wir akzeptieren dabei eine Durchfallquote von maximal 2 Prozent.

Ergänzend wird unser Portfolio mit dem ESG-Score der Union Investment bewertet. Der Score ist eine Kennzahl, die Nachhaltigkeit nach fünf Aspekten misst. Bewertet wird die Managementqualität in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung sowie das Geschäftsmodell und die Vermeidung von Kontroversen. Hier streben wir eine Mindestanlagequote von 50 Prozent in Anlagen mit einem ESG-Score von über 50 Punkten an, um überdurchschnittlich nachhaltige Investitionen zu fördern.

Aufgrund der Weiterentwicklung unserer Systeme konnten im Vergleich zum Vorjahr zusätzliche Bestände in die Nachhaltigkeitsanalyse aufgenommen werden; die quantitativen Ergebnisse 2021 und 2022 sind daher nicht vergleichbar.

Zum 31.12.2022 konnten rund 88 Prozent unseres Investitionsvolumens mit dem Mindestnachhaltigkeitsfilter analysiert werden; nur 1,1 Prozent fielen durch. Bezüglich des ESG-Scores erfüllen 63 Prozent der analysierten Investitionen die Anforderung von über 50 Punkten. Somit übertreffen beide Kennzahlen die Zielquoten deutlich.

Kreditgeschäft

Die Kreditvergabe an Firmenkund*innen gehört seit unserer Gründung zu unserem Kernauftrag. Bei der Darlehensvergabe gewinnt die Beachtung nachhaltiger Kriterien immer höheren Stellenwert. Zum einen, weil nachhaltiges Handeln zu einem Schlüsselfaktor für die unternehmerische Zukunftsfähigkeit wird. Zum anderen wachsen die regulatorischen Anforderungen an uns als kreditgebende Bank. Dieser Entwicklung trugen wir im Geschäftsjahr 2022 Rechnung und erarbeiteten erste nachhaltige Standards für unser Kreditgeschäft.

Folgende Ausschlusskriterien sind für unsere Bank formuliert: Beim Prüfen von Kreditanfragen schließen wir eine wissentliche Kreditvergabe aus, wenn Unternehmen gegen Grundsätze der Menschlichkeit, gegen faire Arbeitsnormen, die Verpflichtung zum Umweltschutz und gegen eine verantwortliche Unternehmensführung handeln.

Ausschlusskriterien für das Firmenkreditgeschäft der Volksbank Kassel Göttingen eG

Menschenrechte:

- Verstoß gegen die international verkündeten Menschenrechte
- Mitschuld an Menschenrechtsverletzungen

Arbeitsnormen:

- Verstoß gegen Arbeitnehmerrechte
- Alle Formen von Kinder- und Zwangsarbeit
- Jede Form von Diskriminierung

Umweltschutz:

- Umweltschädigungen und Umweltzerstörung, insbesondere illegale Brandrodungen, Holzeinschlag und nicht genehmigte Zerstörung von Feuchtgebieten

Korruptionsbekämpfung:

- Korruption aller Art, einschließlich Erpressung und Bestechung

Darüber hinaus haben wir Einzelvorhaben benannt, für die wir Finanzierungen ausschließen:

- Geschäfte mit geächteten Waffen aller Art.
- Waffenexporte in Länder außerhalb der NATO, es sei denn, diese wurden vom Bundessicherheitsrat genehmigt.
- Geschäfte im Zusammenhang mit Pornographie und Prostitution.
- Energievorhaben zum Uranabbau, zum Bau von Atomkraftwerken und zur Investition in Kohlekraftwerke und Kohleminen sowie Bergbauaktivitäten unter Anwendung des Mountain Top Removal-Verfahrens.
- Kontroverse Formen des Glücksspiels, zum Beispiel das Betreiben von Casinos oder Wettbüros und die Herstellung von Glücksspielautomaten.

Unternehmen, von denen bekannt ist, sie verstoßen gegen die Grundsätze des UN „Global Compact“ oder sie investieren in die definierten Ausschlussbranchen, werden wir also, um unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung nachzukommen, nicht mehr finanzieren.

Gesellschaftliche und ökologische Verantwortung

Bei unserem Handeln achten wir durchgängig die Menschenrechte und nehmen unsere Verantwortung für die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ernst. Als Bank mit starker regionaler Verwurzelung beschränken wir unsere Geschäftsaktivitäten – mit Ausnahme der Eigenanlagegeschäfte – auf unsere Region. Hier sehen wir in der Regel gute transparente Standards gewährleistet und erwarten keine besonderen Risiken.

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist uns schon aus unserer regionalen Verankerung heraus wichtig. Wir setzen an unseren Standorten seit langem Maßnahmen zur Optimierung des Energiebedarfs sowie zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen um. Mit der Erstellung einer Klimabilanz in 2022 sind wir einen weiteren wesentlichen Schritt gegangen, um im Geschäftsbetrieb einen ökologischen Zero-Fußabdruck zu erreichen, siehe Kriterium „Klimarelevante Emissionen“.

Die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Einhaltung von Umweltstandards deckt auch unsere Lieferantenkette ab. Hier haben wir mit einer Dienstleister- und Lieferantenrichtlinie zusätzliche Verbindlichkeit geschaffen.

Zudem fördern wir Energieprojekte durch Beratung und Finanzierung sowie durch die Vermittlung von Versicherungskonzepten an unseren Partner R+V Versicherung AG. Diese Aktivitäten werden wir aktiv weiterentwickeln.

Unsere Wertschöpfung im genossenschaftlichen Verbund entspricht ökologischen Standards, siehe Nachhaltigkeitsstandards der DZ BANK Gruppe auf Seite 16.

Risikomanagement

Die für unsere Bank bestehenden Nachhaltigkeitsrisiken wurden im Zuge der turnusmäßigen Risikoinventur auch im abgelaufenen Geschäftsjahr analysiert. Die Analyse erfolgte unter den drei Schwerpunkten Umweltschutz, Soziales und Unternehmensführung. Die betroffenen Risikoarten wurden in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken analysiert. Eine signifikante Erhöhung des Gesamtbankrisikos durch Nachhaltigkeitsrisiken konnte nicht festgestellt werden. Insbesondere auch das Kundenkreditportfolio wurde bezüglich eines Nachhaltigkeitsscores (ESG-Score) untersucht. Zugleich haben wir unser Eigenanlagegeschäft bezüglich Nachhaltigkeitskriterien bewertet.

Im Zuge eines Nachhaltigkeitsstresstests wurden physische und transitorische Risiken mittels gestresster Ausfallwahrscheinlichkeiten untersucht und im internen Kreditportfolio simuliert. Die Bank wird die Entwicklung von Methoden und Parametern in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken auf Verbundebene aktiv verfolgen und das Risikomanagement kontinuierlich weiterentwickeln.

Unsere Unternehmensvision 2030

Im Jahr 2021 haben wir unsere Unternehmensvision zeitgemäß überarbeitet. Ausgangspunkt war auch die Frage, was die digitale und grüne Transformation unserer Gesellschaft für uns als Genossenschaft bedeutet. Indem wir diese Outside-in-Perspektive einnahmen, überprüften wir die für uns entstehenden Chancen und Risiken.

Zunächst wurden die wesentlichen ökonomischen, sozialen und ökologischen Entwicklungen im Hinblick auf für uns entstehende Chancen und Risiken überprüft – beispielsweise die Trends Neo-Ökologie, Mobilität und New Work. Auf dieser Basis haben wir in einer Zukunftswerkstatt die Vision 2030 für unsere Bank formuliert. Wir erkennen darin an, dass das Thema Nachhaltigkeit in vielfältiger Hinsicht Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben wird.

In einer zunehmend vernetzten Zukunft, mit veränderten Vorstellungen von Leben und Arbeit und einer hohen ökologischen Aufmerksamkeit, wollen wir unseren Mitgliedern an diese neue Welt angepasste Konzepte bieten. Wir

tun dies als netzwerkende Genossenschaft auf Augenhöhe. Unsere Kompetenz entwickeln wir zeitgemäß weiter, um Mitglieder und Kund*innen in ihren zentralen Lebenslagen und Lebensbereichen zu unterstützen.

Im Ergebnis positionieren wir uns also noch konsequenter als Genossenschaft, die ihren Förderauftrag auf der Höhe der Zeit erfüllt. Diesen Weg sehen wir als Chance, denn wir bieten Leistungen auf der Basis der Werte Solidarität und Selbstverantwortung, die angesichts zukünftiger Entwicklungen Verlässlichkeit und Verantwortung bedeuten. Die geopolitischen und wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskriegs machen aus unserer Sicht noch einmal deutlich, wie sehr diese Werte gebraucht werden, um in volatilen Zeiten gemeinsam gut zu leben. Daran richten wir unser Handeln auch weiterhin strategisch aus.

Im Jahr 2022 haben wir fünf Projekte aufgesetzt, um unsere Vision operativ mit Leben zu füllen. Der Fokus lag auf den Themen Recruiting, Baufinanzierung, Energieberatung und Datenmanagement; weitere Projekte sind in Planung.

3. Ziele

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie definieren wir überwiegend qualitative Ziele. Besondere Bedeutung messen wir der Umsetzung nachhaltiger ESG-Standards in unseren Kerngeschäften Kredit und Anlage bei, da hier maßgebliche ökologische, soziale und ökonomische Auswirkungen unseres Wirtschaftens entstehen.

In unserem Kerngeschäft wollen wir die Prinzipien für verantwortliches Banking des Umweltprogramms der Vereinten Nationen verankern.

Für das Kreditgeschäft haben wir im Berichtsjahr verbindliche Ausschlusskriterien definiert. Unser Ziel für die Zukunft ist die Erfassung und Berücksichtigung der ESG-Kriterien bei Krediten, um so nachhaltige von nicht nachhaltigen Investitionen systematisch zu unterscheiden.

Den Bereich nachhaltiger Produkte werden wir umfassend – etwa durch Nachhaltigkeitskredite (beispielsweise durch die Finanzierung nachhaltiger und innovativer Technologien oder für energieeffizientes Bauen und Sanieren), entsprechende Spar- und Anlageprodukte – und im Hinblick auf unsere Beratung ausbauen.

Hohe Priorität hat für uns außerdem das Ziel, ein Unternehmen mit klimaneutralem Geschäftsbetrieb zu werden. Hier sind wir im letzten Jahr einen wichtigen Schritt weiter gekommen; siehe Kriterium „Klimarelevante Emissionen“. Wir haben für die Jahre 2021 und 2022 erstmals die Ressourcenverbräuche unserer Bank und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen in einer Klimabilanz systematisiert. Auf dieser Basis wollen wir bis in die frühen 2030er-Jahre messbar klimaneutral wirtschaften und so unseren Beitrag zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels gegen die Klimaerwärmung des Planeten leisten.

In der Gesamtbanksteuerung und bei unserem Eigenanlagenmanagement – bei Neukäufen – wollen wir alle wesentlichen Nachhaltigkeitskriterien beachten. Diese Ziele lösen wir heute bereits ein.

Zur Steigerung unserer Nachhaltigkeit als arbeitgebendes Unternehmen haben wir 2022 im Rahmen des Projekts Arbeitgeberattraktivität konkrete Schritte erarbeitet. Viele der beschlossenen Maßnahmen wurden noch im Berichtsjahr umgesetzt; siehe die Kriterien „Innovations- und Produktmanagement“ und „Chancengerechtigkeit“.

Unsere Mitglieder, Kund*innen, Mitarbeiter*innen und weitere Stakeholder wollen wir aktiv einbinden in die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements; siehe Kriterium „Beteiligung von Anspruchsgruppen“.

Im Berichtsjahr haben wir zudem ein Konzept für unser gesellschaftliches Engagement erarbeitet. Wir orientieren uns an den SDGs der Vereinten Nationen. Damit lösen wir unser Ziel ein, unser Handeln als regionaler Förderer systematisch nachhaltig auszurichten, siehe Kriterium „Gemeinwesen“.

Nachhaltigkeit sehen wir als einen kontinuierlichen Entwicklungspfad, auf dem wir im Sinne eines fairen Interessenausgleichs partnerschaftlich mit unseren Kund*innen, Mitgliedern und Mitarbeiter*innen vorankommen

wollen. Zur Einordnung unseres Entwicklungsstands nutzen wir den BVR-Reifegradfächer (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.).

Reifegradfächer – gemäß dem BVR-Konzept zur Nachhaltigkeit



Quelle: BVR (2021): Nachhaltigkeitsleitfaden, S. 24.

Der Reifegradfächer beschreibt den Zustand der Bank im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Unsere Ist-Position Ende 2022 lag auf Stufe 1,9 (2021: Stufe 1,35). Wir haben für viele Handlungsfelder ein systematisches Controlling und Reporting unseres Nachhaltigkeitshandelns implementiert. Das Ziel, im Durchschnitt der Kriterien die Stufe 2 zu erfüllen, wurde letztes Jahr leicht verpasst. Die noch offenen Themen sind überwiegend bereits in der Erarbeitung, sodass unsere Bank die Stufe 2 zeitnah erreichen wird.

Für das aktuelle Jahr planen wir weitere Schritte hin zu einer durchgängigen Systematik. Als Zielpositionierung streben wir bis Ende 2025 eine durchgängige Nachhaltigkeitssystematik für unser Unternehmen an – mit einer durchschnittlichen Einordnung auf Stufe 3 in allen Handlungsfeldern.

Um die Umsetzung dieser Ziele zu überprüfen, führen wir jedes Jahr mit dem BVR-NachhaltigkeitsCockpit eine Ist-Analyse durch. In diesem Zusammenhang fragen wir auch, ob unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten aufgrund externer oder interner Entwicklungen einer Anpassung bedürfen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

In der Volksbank Kassel Göttingen eG wird Wertschöpfung in weiten Bereichen selbst erbracht; dafür entwickeln wir Produkte und Beratungsdienstleistungen, gestalten betriebliche Prozesse sowie unseren Vertrieb und betreiben ein eigenes KundenServiceCenter.

Leistungen und Produkte, die wir zukaufen oder vermitteln, werden im Wesentlichen in Deutschland entwickelt beziehungsweise gefertigt – oder es bestehen eindeutige Nachhaltigkeitsverpflichtungen:

- Wir nutzen die geschäftlichen Möglichkeiten der genossenschaftlichen FinanzGruppe, um unsere Leistungen zu ergänzen. Die Unternehmen sind alle nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet; siehe „Nachhaltigkeitsstandards der DZ BANK Gruppe“; auf Seite 16.
- Dienstleister, Handwerksunternehmen und Lieferant*innen beauftragen wir, wenn möglich, aus unserer Region. Alle gewährleisten deutsche Standards in Bezug auf Arbeitsgesetze und Ökologie.
- Im Berichtsjahr haben wir eine Dienstleister- und Lieferantenrichtlinie verabschiedet, die wir unseren Partner*innen bei dauerhaften Vertragsverhältnissen oder regelmäßigem Bezug von Waren und Dienstleistungen vorlegen. Darin werden Themen wie ökologische Verantwortung, faire Arbeitsnormen,

Anerkennung der Menschenrechte und auch verantwortliche Unternehmensführung klar benannt und gefordert. Im letzten Jahr wurden 40 Unternehmen angeschrieben, erste unterzeichneten die Richtlinie.

- Bei vergleichbaren Angeboten beauftragen wir bevorzugt Dienstleister, die oder deren Produkte durch Nachhaltigkeitssiegel zertifiziert sind. Für das Jahr 2023 planen wir, dieses Vorgehen in einer Einkaufsrichtlinie festzuschreiben.
- Bei IT-Investitionen und der Beschaffung von Büromaterial beachten wir bei der Auswahl Nachhaltigkeitsaspekte.
- Bei unserem Druckmanagement werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt; siehe Kapitel „Umwelt“.

Für unsere Eigenanlagen sind seit dem Jahr 2020 Vorgaben definiert, diese haben wir 2022 erweitert und konkretisiert; siehe Unterkapitel „Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen“. Auch wie wir bei unseren Bankgeschäften mit Kund*innen Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf die Wertschöpfungskette beachten, berichten wir in dem benannten Unterkapitel und unter dem Kriterium „Ziele“.

Nachhaltigkeitsstandards der DZ BANK Gruppe

(Quelle: BVR; siehe auch Anhang)

- Die DZ BANK Gruppe ist Unterzeichner des Global Compacts der Vereinten Nationen (UN) und hat sich damit zur Förderung von deren zehn Grundsätzen bekannt.
- Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe sind Finanzdienstleister; ihr Einfluss im Bereich der Menschenrechte bezieht sich somit auf ihre Mitarbeitenden und Dienstleister sowie die finanzierten Projekte, vergebene Kredite, Anlagen und weitere Finanzprodukte. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe bekennen sich zu international anerkannten Menschenrechtsstandards wie den Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen, den Konventionen der ILO oder der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ der Vereinten Nationen.
- Klimastrategie DZ BANK Gruppe: Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe verpflichten sich, bis spätestens 2045 klimaneutral zu sein. Ausgehend vom Basisjahr 2009 sollen zudem bis 2030 bereits 65 Prozent der Treibhausgase eingespart werden. Dieses konzernweite Mindestziel haben sich die Gruppenunternehmen in einer gemeinsamen Klimastrategie gegeben.
- Die DZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP, DZ PRIVATBANK, R+V Versicherung, Team-Bank, Union Investment und VR Leasing Gruppe verpflichten seit 2012 ihre Lieferanten mithilfe einer Nachhaltigkeitsvereinbarung auf die Einhaltung der DZ BANK Gruppe-Mindeststandards sowie der Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen und der Anforderungen der ILO.
- Im April 2020 hat die DZ BANK die „Principles for Responsible Banking“ (PRB) unterzeichnet. Mit diesem Bekenntnis verpflichtet sich die DZ BANK zu mehr Nachhaltigkeit und Transparenz. Ebenfalls im April 2020 veröffentlichte die DZ BANK ein eigenes Positionspapier zum Thema Klima. Dort zeigt sie auf, wie sie den eigenen ökologischen Fußabdruck verringern, das CO₂-arme Geschäftsportfolio ausbauen und zur Unterstützung der Transformation CO₂-intensiver Industrien und Aktivitäten beitragen will. Im Frühjahr 2021 hat die DZ BANK fünf messbare Nachhaltigkeitsziele formuliert, welche im Zeitverlauf weiterentwickelt werden. Der Stand der Zielerreichung wird künftig regelmäßig an den Vorstand berichtet. Thematisch sind die Ziele den Kategorien Geschäftsportfolio und externe Bewertung durch Nachhaltigkeitsratingagenturen zuzuordnen.
- Die Union Investment bekennt sich als Treuhänder zu den „United Nations Principles for Responsible Investment“ (UN PRI) und hat sich damit unter anderem verpflichtet, Nachhaltigkeitsthemen (ESG: Environmental, Social, Governance, das heißt Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen. Zudem hat sie sowohl das „Global Investor Statement on Climate Change“ als auch den „Montreal Carbon Pledge“ unterzeichnet. Zu einer weiteren Maßnahme im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms gehört unter anderem eine Zertifizierung des Geschäftsbetriebes gemäß DIN ISO 14001 Umweltmanagementsysteme.
- Alle Aktivitäten der Union Investment im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms werden im CSR-Bericht veröffentlicht. Eine ausführliche und transparente Berichterstattung über die verschiedenen Nachhaltigkeitsaktivitäten ist so gewährleistet.
- Im August 2020 hat auch die R+V die UN PRI unterzeichnet, um Nachhaltigkeit im Investmentbereich weiter voranzutreiben. Mit einem Anlagevolumen von knapp 120 Milliarden Euro gehört die R+V in Deutschland zu den großen institutionellen Investoren. Die R+V orientiert sich neben Sicherheit und Rendite auch an ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien und entwickelt ihr Nachhaltigkeitskonzept in der Kapitalanlage kontinuierlich weiter.
- Die DZ BANK Gruppe wurde seit 2011 von ISS ESG (vormals oekom research) regelmäßig mit dem „Prime Status“ ausgezeichnet. Dieser attestiert den Unternehmen ein überdurchschnittliches Engagement in Sachen Umwelt und Soziales. Seit 2015 ist die DZ BANK Gruppe Industry Leader in der Kategorie „Financials Public & Regional Banks“.

II Prozessmanagement – Kriterien 5 bis 10

5. Verantwortung

Die übergeordnete Verantwortung und Kontrolle für nachhaltiges Handeln in der Volksbank Kassel Göttingen eG liegt beim Vorstand. Operativ sind die Nachhaltigkeitsthemen in den Abteilungen Vorstandsstab, Marketing, Vertriebsmanagement, Eigenanlagen, Personal, Gebäudemanagement, Qualitätssicherung Aktiv und Finanz- & Risiko-Controlling angesiedelt. Die Prozesse zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten sind in der Aufbau- und Ablauforganisation festgelegt und richten sich an alle Beschäftigten.

Seit dem Jahr 2019 ist in unserem Haus ein Nachhaltigkeitsmanagement etabliert. Zwei Nachhaltigkeitskoordinator*innen sind bestimmt; einer von ihnen ist zertifizierter Nachhaltigkeitsmanager. Außerdem ist ein Nachhaltigkeitskreis installiert.

Die im letzten Jahr gesetzten Ziele mit den Schwerpunkten Klimabilanz, Eigenanlagen, nachhaltige Ausrichtung als arbeitgebendes Unternehmen, Vergütungsregeln (LEV) sowie regionales Engagement konnten wir weitestgehend planmäßig umsetzen.

Außerdem haben wir die Charta „Nachhaltiges Wirtschaften“ im letzten Jahr unterzeichnet. Diese bündelt die Dimensionen der Nachhaltigkeit, die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) und die Leitsätze der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie für Wirtschaftende in Hessen – und gibt Orientierung für das gemeinsame Handeln.

Um unsere Verantwortung auch weiterhin wahrzunehmen, planen wir unter anderem folgende Maßnahmen in 2023:

- Pilotierung einer 2022 erarbeiteten Kundenzufriedenheitsabfrage.
- Durchführung einer Mitarbeiterbefragung.
- Weitere Systematisierung unserer nachhaltigen Kreditvergabe.
- Einführung eines spezifischen Kreditprodukts für umweltfreundliche Sanierungs-, Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen.
- Erstellung einer Mobilitätsrichtlinie.
- Ausweitung des Einsatzes von Recyclingpapier im Geschäftsbetrieb.
- Förderung der Fahrrad- und Pedelec-Nutzung durch Mitarbeiter*innen.
- Verabschiedung einer Einkaufsrichtlinie; das Thema nehmen wir aufgrund von Kapazitätsengpässen aus dem Vorjahr mit.

Im Jahr 2019 legte die Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) „Grundsätze für ein verantwortliches Bankwesen“ vor. Diese bilden den Rahmen für ein nachhaltiges Bankensystem der Zukunft. Der BVR unterzeichnete diese stellvertretend für die genossenschaftliche FinanzGruppe als Unterstützer. In dem Projekt „Nachhaltige Finanzen“ – vom BVR gesteuert – arbeiten wir in der FinanzGruppe übergreifend an deren Umsetzung mit. Unsere Bank war 2022 an einem Teilprojekt zur Einführung der Nachhaltigkeitspräferenzabfrage und deren Umsetzung in den Beratungsprozessen aktiv und bringt dort ihre Expertise ein.

6. Regeln und Prozesse

Unser Nachhaltigkeitsmanagement

In unserem Haus sind zwei Nachhaltigkeitskoordinator*innen benannt. Ihre Aufgaben umfassen die Abstimmung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten und deren interne Kommunikation sowie die Überwachung unseres Nachhaltigkeits-Regelkreislaufs. Sie sind für die Koordination der operativen Umsetzung verantwortlich und berichten in ihrer Funktion dem Vorstand.

Quartalsweise trifft sich unser Nachhaltigkeitskreis. Er hat die Aufgabe, konkrete Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und voranzutreiben. Die Teilnehmer*innen liefern für ihren Fachbereich die erforderlichen Daten und Informationen für den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Sie wirken zudem als Multiplikatoren in ihre jeweiligen Bereiche zurück. Die Gesamtkoordination obliegt den Nachhaltigkeitskoordinator*innen.

Wir pflegen Kontakte in der genossenschaftlichen FinanzGruppe, um durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch anstehende Nachhaltigkeitsthemen gebündelt vorzubringen. Wir arbeiten gemäß dem genossenschaftlichen Prinzip der Subsidiarität, um uns gegenseitig zu unterstützen.

Um unser Nachhaltigkeitsengagement in Bezug auf Strategie und Maßnahmen kontinuierlich und transparent weiterzuentwickeln, haben wir außerdem den Nachhaltigkeits-Regelkreislauf implementiert. Mit dem Vorgehen orientieren wir uns an dem gemeinschaftlichen Modell der genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Weitere Regeln und Prozesse

Wir sind mit unserer Geschäftstätigkeit national ausgerichtet und handeln im Einklang mit folgenden anerkannten branchenspezifischen deutschen Standards.

Zunächst verfügt unsere Bank über Regeln und Prozesse für das operative Bankgeschäft, um die Stabilität der Bank im Sinne unseres genossenschaftlichen Auftrags für unsere Mitglieder zu erhalten.

Es liegen Arbeitsanweisungen zum Umgang mit Aspekten wie Compliance, Geldwäscheprävention, Mitarbeitergeschäfte, Geschenke und Zuwendungspraxis vor. Wir sorgen für eine regelmäßige Kenntnisnahme der Regelwerke durch Hinweise und Mitarbeiterschulungen.

Wir sichern einen verantwortlichen Umgang mit den persönlichen Daten unserer Mitglieder, Kund*innen und Mitarbeiter*innen gemäß den Vorgaben der geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Unser Datenschutzbeauftragter ist berechtigt, unser tägliches Handeln im Sinne der Verordnung und bestehender gesetzlicher Regelungen zu überprüfen und einzugreifen, sollte sich Handlungsbedarf ergeben.

Regelmäßig erfolgen interne sowie externe Prüfungen unserer Prozesse durch die interne Revision und den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.

Ein Kernbereich unseres Nachhaltigkeitsmanagements liegt im Umgang miteinander. Dabei unterscheiden wir intern und extern ausgerichtete Regeln. Bereits 2019 haben wir unser Unternehmensleitbild niedergeschrieben; zu finden unter www.volksbank-kassel-goettingen.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/leitbild.html. Wir geben uns darin zentrale Leitsätze, an denen wir unser Handeln nach innen und außen verbindlich orientieren.

Unser Verhalten steuern wir intern außerdem über Führungsrichtlinien.

Seit Jahren investieren wir konsequent in die Standardisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen, die wir fortlaufend überprüfen und optimieren. Auch darüber erreichen wir verlässliche Kreditentscheidungen von dauerhaft hoher Qualität. Des Weiteren minimieren wir dadurch den Papiereinsatz im Haus und bei unseren Kund*innen. Durch

die Automatisierung schaffen wir zudem personelle Freiräume für mehr Exzellenz in unserer Beratung. Dies entspricht unserem Kernauftrag einer nachhaltigen Mitgliederförderung.

Bei digitalen Angeboten arbeiten wir mit Instrumenten, die im genossenschaftlichen Verbund nach vorgeschriebenen IT-Sicherheitsstandards entwickelt werden. Beispielhaft dafür stehen unsere Banking-App, der digitale Anlageassistent MeinInvest sowie die im Aufbau befindliche Plattform für unsere Beratungs-, Vertriebs- und Serviceprozesse; siehe Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.

In der Summe gewährleisten wir durch unsere Vorgaben und Regeln eine dauerhaft wachsende Qualität unserer Dienstleistungen und ein Verhalten, das nachhaltigen Grundsätzen entspricht.

Mit unserer Unternehmensvision 2030 richten wir die Bank zudem entlang von identifizierten Zukunftsthemen nachhaltig aus.

7. Kontrolle

In unseren sechs Nachhaltigkeitshandlungsfeldern werden, soweit möglich, Kennzahlen ermittelt, die eine kontinuierliche Leistungsverbesserung sicherstellen sollen.

Die Leistungsindikatoren zur Planung und Überprüfung unserer Nachhaltigkeit im unternehmerischen Handeln haben wir 2018 definiert und 2020 ergänzt.

Hier informieren wir über den Hintergrund ausgewählter Leistungsindikatoren:

- **Kreditgeschäft:**
Die Versorgung unserer Regionen mit Kreditmitteln ist eine unserer genossenschaftlichen Kernaufgaben. Handeln wir hier nachhaltig, also verlässlich, transparent und auch stabil, fördern wir die regionale Wirtschaft, den Erhalt von Arbeitsplätzen, die Menschen vor Ort und das Prosperieren unseres Geschäftsgebiets. Die positive Entwicklung unseres Kreditgeschäfts sehen wir entsprechend als eine zentrale Leistungsgröße für die Nachhaltigkeit unseres unternehmerischen Handelns an.
Wir weisen für das letzte Geschäftsjahr eine Kreditproduktion von 472 Millionen Euro bei gewerblichen Krediten und beim privaten Wohnungsbau aus.
- **Kundenvertrauen:**
Das Kundenanlagevolumen über alle Formen der Geldanlage hinweg reduzierte sich um 63 Millionen Euro. Schwerpunkt bildete unverändert das Wertpapiergeschäft, in dem sich aufgrund der angespannten Kapitalmarktsituation deutliche Kurskorrekturen ergaben. Bereinigt um Kursverluste von 4,9 Prozent wuchs der Wertpapiernettoabsatz um 13,3 Prozent. Unser Anlage-Know-how wurde damit in Zeiten hoher Volatilität mit unverändert hoher Akzeptanz genutzt. Die klassischen Einlagen erhöhten sich um 0,7 Prozent auf 2,72 Milliarden Euro. Die Zahlen werten wir angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen und sinkender Liquidität als Ausweis des Zutrauens zu unserem genossenschaftlichen Beratungsansatz und als weiteren Indikator für die Solidität unseres Geschäftsmodells.
Eine aktualisierte Umfrage zur Kundenzufriedenheit können wir aufgrund fehlender Ressourcen erst für das Jahr 2023 planen. Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements erarbeiten wir gegenwärtig ein Konzept, das Zufriedenheitsabfragen direkt nach Beratungsgesprächen vorsieht. Eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit 2020 ergab, gemessen in Schulnoten, den Wert von 1,35.
- **Mitarbeiterzufriedenheit:**
2019 ermittelten wir zuletzt die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen. Bei der Befragung – nach dem Mitarbeiter-Commitment-Index (MCI) – ergab sich ein Bindungsindex von 69; dies entspricht einer guten Zufriedenheit bei gleichzeitigen Erwartungen an uns als Arbeitgeber. Diesen Index wollen wir alle zwei Jahre erheben. Die Mitarbeiterbefragung 2021 wurde aufgrund fehlender Ressourcen nicht durchgeführt und ist für das Jahr 2023 geplant.
- Auch im Bereich Umwelt erheben wir Leistungsindikatoren, unter anderem zum Papier-, Wasser- und Kraftstoffverbrauch; diese weisen wir im Rahmen einer Klimabilanz erstmals systematisiert aus; siehe Kriterium „Klimarelevante Emissionen“.

Leistungsindikatoren zur Planung und Überprüfung unserer Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

	2020	2021	2022
Neukreditgeschäft	507 Mio. €	420 Mio. €	472 Mio. €
Neukreditgeschäft (gewerblich)	285 Mio. €	192 Mio. €	256 Mio. €
Neukreditgeschäft (privat)	222 Mio. €	228 Mio. €	216 Mio. €
Cost Income Ratio (Basis: interne Steuerung)	71,6 %	67,5 %	68,8 %
Kernkapitalquote	12,1 %	12,3 %	15,5 %
Bilanzielles Eigenkapital	294,5 Mio. €	382,3 Mio. €	384,3 Mio. €
Steigerung Kundenforderungen	5,1 %	5,0 %	4,3 %
Vermögensentwicklung unserer Kund*innen	6,4 %	6,9 %	-1,4 %
Kundenzufriedenheit (in Schulnoten)	1,35	-	-

Personal-Leistungsindikatoren

	2020	2021	2022
Mitarbeiterzufriedenheit	-	-	-
Ausbildungsquote	6,35 %	6,92 %	6,29 %
Frauenquote Gesamtbank	59,42 %	60,69 %	60,65 %
Frauenquote Führungskräfte	31,71 %	37,5 %	36,11 %
Teilzeitquote	35,77 %	35,44 %	34,69 %
Schwerbehindertenquote	5,01 %	5,06 %	5,28 %
Personal-Fluktuationsquote	10,62 %	10,05 %	8,55 %
Fortbildung (Seminartage je Mitarbeiter*in)	2,56	2,64	3,38

Die aus den erfassten Indikatoren gewonnenen Erkenntnisse fließen in unsere Geschäftsstrategie ein, zum Beispiel in die Entwicklung von Lösungen für Kund*innen und unser Handeln als Arbeitgeber.

Darüber hinaus steuern wir unser Unternehmen über Verhaltensregeln gemäß unserer genossenschaftlichen Identität. So haben wir in unserem Leitbild die Werte verankert, an denen wir unser Handeln verbindlich orientieren und wir uns messen lassen: vielfältig, genossenschaftlich, leidenschaftlich, zukunftsorientiert, menschlich und lebensbegleitend. Mehr zu unserem Leitbild finden Sie unter: www.volksbank-kassel-goettingen.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/leitbild.html.

Unsere Verhaltensstandards, die beispielsweise in unserem Leitbild verankert sind, wie auch die übrigen Stellgrößen, werden in dem Miteinander von Mitgliedern, Beschäftigten, Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert, verabschiedet und gelebt. Wir stehen mit unseren Mitgliedern, Mitarbeiter*innen und dem Aufsichtsrat regelmäßig in Kontakt, um unserem Prinzip demokratischer Organisation und unserer Rolle als finanzierende Hausbank und Arbeitgeber gerecht zu werden. Der Aufsichtsrat erhält einmal jährlich eine Schulung, um sein Amt im Hinblick auf regulatorische Anforderungen und unsere Identität sowie die damit verbundenen Werte ausführen zu können.

Zur Überwachung der Sicherstellung und Umsetzung gesetzlicher Standards bestehen verschiedene Compliance-Funktionen und das Beauftragtenwesen. Unsere Revision ist ein wichtiger Baustein im internen Kontrollsystem.

In unseren Geschäftsbeziehungen zur genossenschaftlichen DZ BANK Gruppe ist deren Verhaltenskodex wirksam. Er verpflichtet zu einer gesetzeskonformen, ethisch orientierten, nachhaltigen Unternehmenskultur nach innen und außen (mehr dazu unter: <https://www.dzbank.de/content/dzbank/de/home/die-dz-bank/profil/unternehmensfuehrung/compliance/verhaltenskodex-derdzbank.html>). Dies entspricht unserem eigenen Verständnis.

Wie unter Kriterium „Ziele“ ausgeführt, überprüfen wir mit dem BVR-NachhaltigkeitsCockpit jährlich unsere Ziele und Maßnahmen. Die Ergebnisse finden sich teilweise bereits in Leistungsindikatoren übersetzt.

8. Anreizsysteme

Das Vergütungsmodell unserer Bank basiert auf dem Tarifvertrag für Volksbanken und Raiffeisenbanken, zudem bieten wir vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Ergänzend unterstützen wir unsere Beschäftigten mit vielfältigen Sozialleistungen wie betrieblicher Altersversorgung, Weiterbildungsförderung, dualer Ausbildung, Fitnessangeboten, Angeboten in der Elternzeit und für ältere Arbeitnehmer*innen. Dies entspricht unserer Philosophie als verantwortungsbewusster Arbeitgeber. Wir wollen mit diesen Instrumenten nachhaltig selbstbestimmte, entwicklungsorientierte und gesundheitsfördernde Haltungen fördern. Alle betrieblichen Leistungen stehen Voll- sowie auch Teilzeitkräften zu.

Im Berichtsjahr haben wir die leistungs- und erfolgsorientierte Vergütung (LEV) überarbeitet; die Systematik gilt ab dem Jahr 2023. Ziel der LEV ist es, bei der Volksbank Kassel Göttingen eG ein zeitgemäßes Ziel- und Vergütungssystem jenseits der tariflichen Zahlungen einzuführen. Mit der neuen Systematik möchten wir insbesondere eine kundenorientierte Unternehmenskultur fördern, die Zusammenarbeit stärken und eine Möglichkeit schaffen, Mitarbeiter*innen am gemeinsam erwirtschafteten Erfolg unserer Bank zu beteiligen. Gleichzeitig achteten wir darauf, das neue System nachvollziehbar und transparent sowie im Einklang mit den regulatorischen Vorschriften, insbesondere der Institutsvergütungsverordnung, zu gestalten.

Zudem unterstützen wir das gesellschaftliche Engagement unserer Beschäftigten – unter anderem, indem wir diese bei ehrenamtlichen Tätigkeiten freistellen.

Zu dem Verhältnis der Jahresvergütung der höchstbezahlten Mitarbeiter*innen zum mittleren Niveau der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten machen wir aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen keine öffentlichen Angaben.

Unsere Vergütungssystematik

- Die Vergütungspolitik der Bank basiert auf dem geltenden Tarifvertrag für Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der genossenschaftlichen Zentralbanken. Über die Eingruppierung nach der tariflichen Vergütungsordnung wird gewährleistet, dass entsprechend den Anforderungen vergütet wird, die eine Stelle an die Qualifikation, Entscheidungsfähigkeit und Verantwortung stellt.
- Von der Möglichkeit der leistungsorientierten Variabilisierung von Gehaltsbestandteilen machen wir derzeit keinen Gebrauch.
- Über das Ausschütten von Bonuszahlungen (LEV) möchte unsere Bank Anreize für die Mitarbeiter*innen geben, sich aktiv um das Erreichen der Ziele zu bemühen; gemeinsam mit dem Vorstand und dem Betriebsrat – unter Beteiligung der Mitarbeiter*innen – haben wir 2022 transparente Regelungen definiert.
- Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats orientiert sich an den besonderen Anforderungen der Aufsichtsrats Tätigkeit. In Anbetracht der jeweiligen Funktion erfolgt eine Vergütungs differenzierung. Der Aufsichtsratsvorsitzende, die stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und die Vorsitzenden von Ausschüssen erhalten eine jährliche Grundvergütung. Zudem erhalten alle Aufsichtsratsmitglieder ein Sitzungsgeld sowie eine pauschale Aufwandsentschädigung je Sitzung.
- Die Vergütung für den Vorstand besteht aus einem Fixgehalt und einer im Ermessen des Aufsichtsrats liegenden Abschlussvergütung. Diese ist im Dienstvertrag verankert und basiert auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage. In der Bemessung der Gesamtvergütung sind die Lage des Instituts sowie die jeweiligen Aufgaben und übliche Vergütungen berücksichtigt.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Unsere wichtigste Anspruchsgruppe sind die Mitglieder als Eigner*innen unserer Genossenschaft. Außerdem sind wir als Finanzdienstleister, Arbeitgeber, Liegenschaftsbesitzer und gesellschaftlicher Förderer in unseren Regionen mit vielen Anspruchsgruppen in Kontakt.

Unser aktiver Dialog mit einzelnen Gruppen:

Mitglieder:

- Unser Grundauftrag ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dafür verfolgen wir eine Gesamtbankstrategie, die dauerhafte, glaubwürdige Kundenbeziehungen und Dialog auf Augenhöhe fördert, sodass die Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt stehen.
- MeinPlus ist ein Vorteilsprogramm für Mitglieder der Volksbanken Raiffeisenbanken – angebunden an den Besitz der goldenen girocard. Alle Mitglieder, die noch keine goldene girocard besaßen, wurden 2022 mit dieser ausgestattet. Rund 30.000 Mitglieder können nun an dem Programm mit möglichen Vorteilsleistungen bei rund 17.000 gewerblichen Partner*innen bundesweit teilnehmen.
- Den kontinuierlichen Dialog mit den Mitgliedern als unserer wichtigsten Anspruchsgruppe über die Geschäftsbeziehungen hinaus pflegen wir über Veranstaltungsangebote und die jährliche Vertreterversammlung, auf der deren Vertreter*innen über den Weg unserer Bank entscheiden. Diese Veranstaltungen führten wir 2022 nach zwei Jahren wieder vor Ort durch.
- Mit neuen Vertreter*innen treten wir durch Informationsveranstaltungen in den Dialog.
- Den Dialog mit dem Aufsichtsrat pflegen wir in regelmäßigen Sitzungen, in denen wir die Aufsichtsräte in die strategische Ausrichtung unserer Bank einbinden. Dies betrifft auch Nachhaltigkeitsthemen, die in der Geschäftsstrategie verankert sind.

- Gegenüber unseren Mitgliedern thematisieren wir kontinuierlich Nachhaltigkeitsthemen, um Bewusstsein und Bereitschaft für die gesellschaftliche und ökologische Verantwortung unserer Bank zu schaffen, der wir uns aktiv und – seit 2021 – mit einer Nachhaltigkeitsstrategie stellen.

Kund*innen:

- Kund*innen sprechen wir rund um Finanzthemen und mit speziellen Angeboten kontinuierlich an.
- Wir überprüfen mit regelmäßigen Befragungen die Kundenzufriedenheit.
- Es steht außerdem ein zentrales Beschwerdemanagement zur Verfügung. Unser Ziel ist es, damit die Zufriedenheit von Mitgliedern und Kund*innen wiederherzustellen – und aus Hinweisen und Fehlern zu lernen. Die Daten werden fortlaufend analysiert, um zu gewährleisten, dass wiederholt auftretende oder systematische Probleme sowie potenzielle Risiken festgestellt und behoben werden.
- Mit der sukzessiven Einrichtung von Barrierefreiheit in allen Filialen achten wir die Bedürfnisse und die Diversität unserer Kund*innen.
- Auch gegenüber unseren Kund*innen thematisieren wir kontinuierlich Nachhaltigkeitsthemen, um Bewusstsein für die gesellschaftliche und ökologische Verantwortung zu schaffen, der wir uns als Hausbank aktiv stellen. Im Berichtsjahr wurde unter anderem die Veranstaltung „Machtfaktor Erde – Die harte Kante von Nachhaltigkeit und Klimaschutz“ mit Dr. Claus Kleber durchgeführt.

Mitarbeiter*innen:

- Selbstbewusste, eigenverantwortliche Beschäftigte sind unser höchstes Kapital. Unsere Führungsleitlinien zielen deshalb auf Beteiligung und Dialog im internen Umgang.
- Anonyme Mitarbeiterbefragungen dienen zusätzlich dazu, unsere Personalarbeit nachhaltig zu gestalten.
- Im Rahmen unserer Unternehmensvision 2030 laden wir Mitarbeiter*innen über Ausschreibungen ein, sich aktiv an Zukunftsprojekten zu beteiligen. Außerdem können Mitarbeiter*innen sich über unser Ideenmanagement in die Weiterentwicklung unseres Unternehmens einbringen.
- Gegenüber unseren Mitarbeiter*innen thematisieren wir kontinuierlich die Bedeutung von Nachhaltigkeit für unsere Bank. Wir schärfen das Bewusstsein für unsere gesellschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung; und wir nehmen unsere Verantwortung als nachhaltiger Arbeitgeber bewusst wahr.
- Im letzten Jahr haben wir unsere Arbeitgeberpositionierung im Hinblick auf nachhaltige Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Führung, Recruiting sowie Kommunikation überarbeitet. An dem Prozess waren unsere Mitarbeiter*innen inhaltlich im Sinne einer Bottom-up-Struktur beteiligt. Mit der Entwicklung unserer Arbeitgebermarke wollen wir die Mitarbeiterbindung stärken und die Gewinnung neuer Fachkräfte erleichtern.
- Für unsere Auszubildenden haben wir einen Workshop „Nachhaltigkeit“ eingeführt, der nun jährlich stattfinden wird. Eine Ausweitung auf andere Zielgruppen innerhalb der Bank ist angedacht.

Weitere Anspruchsgruppen:

- Mit regelmäßigen Veranstaltungen pflegen wir den Austausch mit Kund*innen, der regionalen Wirtschaft, mit regionalen Netzwerken, örtlichen Vereinen und Institutionen, den lokalen Medien sowie politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger*innen und Journalist*innen.
- Unsere regionalen Spenden- und Sponsoringaktivitäten bringen uns zusätzlich in den Dialog mit vielen Institutionen, Vereinen, Medien und Menschen in unserem Geschäftsgebiet. Unser Haus handelt dem Auftrag gemäß, unser Geschäftsgebiet zu fördern. Der Ansatz erweist sich als gutes Vehikel, um Kontakte zu schaffen und zu vertiefen. Für dieses Engagement haben wir 2022 Nachhaltigkeitskriterien definiert; siehe Kriterium „Gemeinwesen“.
- Den Dialog mit politischen Entscheidungsträger*innen, soweit diese uns nicht in unseren Regionen begegnen, führen wir über die Mitgliedschaft in genossenschaftlichen Vertretungen.
- Auch gegenüber unseren weiteren Anspruchsgruppen thematisieren wir gezielt Nachhaltigkeitsthemen, um Bewusstsein für unsere Bereitschaft zu gesellschaftlicher, sozialer, kultureller und ökologischer Verantwortung sowie für unser aktives Nachhaltigkeitshandeln zu schaffen.

Unser Ziel ist es außerdem, über den Tellerrand zu blicken und so die Bedarfe und Bedürfnisse unserer Mitglieder, Kund*innen, Mitarbeiter*innen und der Regionen zu erfahren. Werden wir von Stakeholder*innen auf Nachhaltigkeitsaspekte angesprochen, fließen diese Anregungen in die Fortentwicklung unserer Geschäftsstrategie ein.

10. Innovations- und Produktmanagement

Unsere Bank verfolgt im Rahmen der Geschäftsstrategie eine Omnikanalstrategie, die in mehrfacher Hinsicht unser Nachhaltigkeitsengagement verstärkt. Diese Strategie erfuhr in der Pandemie und durch die damit verbundenen Kontakteinschränkungen eine Beschleunigung. Das Ergebnis ist eine deutlich gewachsene Akzeptanz virtueller Bankingangebote, Kontaktoptionen, Medien und Produkte bei unseren Kund*innen über fast alle Gruppen und Altersstufen hinweg. Virtualisierte Prozesse und Arbeitsweisen prägen heute stärker denn je unser Geschäft.

Mit der Digitalisierung von Prozessen und Leistungen stellen wir uns nachhaltig kundenorientiert auf, weil wir uns im Hinblick auf veränderte Märkte zukunftsorientiert entwickeln. Gleichzeitig gestalten wir durch die Innovationen unseren Bankbetrieb ökologischer und nachhaltig sicher. Unsere Strategie zahlt zudem auf unsere Nachhaltigkeit als Arbeitgeber ein.

Im Folgenden berichten wir, wie wir mit einzelnen Digitalisierungsaktivitäten die Bank nachhaltig ausrichten.

Um für unsere Kund*innen kontaktlos erreichbar zu sein, investierten wir auch 2022 konsequent in digitale Prozesse und Leistungen. Bei allen Kanälen und Medien setzen wir auf identische, gut wiedererkennbare Grundfunktionen und auf persönliche Verfügbarkeit, wo immer Fragen entstehen könnten.

Diese Investitionen, auch in unsere Erkennbarkeit, machen uns als Unternehmen nachhaltig, weil wir uns damit für veränderte Kundenerwartungen positionieren. Wir steigern unsere Qualität mit zeitgemäßen Anpassungen im Bankbetrieb und senken den Ressourcenverbrauch. Zudem ermöglichen wir unseren Kund*innen, sich in Finanzfragen übersichtlich zu orientieren und zu informieren – und so die eigenen Finanzierungsstrategien einfacher zu verfolgen.

Unsere Maßnahmen 2022 und deren Effekte:

- Ein Höhepunkt des Jahres war die Einführung unserer Immobilienplattform voba4home im Frühjahr 2022. Kund*innen finden hier Informationen rund um den Kauf und Verkauf von Immobilien, Dienstleistungsangebote, hilfreiche Onlinetools, Ratgeber und Checklisten, Handwerkerkontakte und eine automatisierte unverbindliche Finanzierungszusage. Mit der Einführung der Plattform gehen wir den nächsten Schritt unserer Digitalisierungsstrategie; das Angebot findet sich unter www.voba4home.de. Im nächsten Jahr werden wir über die Nutzung berichten.
- Robotergestützte Prozessautomatisierung (RPA): In 2022 waren sechs Roboter in unserer Bank im Einsatz – für Prozesse zur Organisation von Konten, Datensicherung im Rechnungswesen und zur Durchführung von Kontrollhandlungen. Die Anzahl der Durchläufe je Prozess variiert, manche werden einmalig, andere regelmäßig eingesetzt. Wir sehen in RPA einen Weg, dem andauernden Fachkräftemangel per Automatisierung von Routinearbeiten zu begegnen.
- Im Jahr 2021 implementierten wir ein neues OnlineBanking für alle unsere Kund*innen. Das System lief parallel zu einem bestehenden Angebot. Im Berichtsjahr stellten wir das OnlineBanking nun vollständig auf die neuen Funktionalitäten inklusive neuer BankingApp und TAN-Verfahren um.
- IP-Telefonie und Hardware: 2022 haben wir bankweit rund 544 Arbeitsplätze auf IP-basierte Telefone umgestellt. 340 Laptops und Personal Computer (inklusive Dockingstationen usw.) wurden ausgetauscht. Mit der Maßnahme rüsten wir unsere Beschäftigten noch umfassender für das mobile Arbeiten aus. Ein zusätzlicher Vorteil: Auch wenn Mitarbeiter*innen mobil arbeiten, sind sie über ihre geschäftliche Rufnummer erreichbar.
- Einführung des digitalen Posteingangs: Der zentrale Scanner ist seit Februar 2022 in Betrieb, die Postverteilung per E-Mail wurde in mehreren Abteilungen eingeführt; hier planen wir im aktuellen Jahr eine Ausweitung. Zudem wollen wir auch zwischen unseren Standorten verstärkt auf den digitalen Versand von

Dokumenten setzen. Mit dem Prozess sparen wir Kurierfahrten ein und verschlanken die Prozesse; bei der Umsetzung stehen wir jedoch noch am Anfang.

- Mit dem OnlineServiceCenter (OSC) unterstützen wir bei Chatanfragen über die Homepage sowie über die Kanäle ePostfach, E-Mail und bei TAN-bestätigten Nachrichten. Die Kontaktmöglichkeit über WhatsApp haben wir Mitte letzten Jahres deaktiviert, da die Anfragen über diesen Kanal nicht zielführend beantwortet werden konnten. Meistens baten wir die Kund*innen, einen anderen Kanal auszuwählen.
- Videoberatung: Seit 2022 nutzen wir ein neues Videoberatungstool. Es wird aktuell von 22 Kolleg*innen über alle Marktbereiche genutzt. Unser MedialesBeratungsTeam führte rund 10 Prozent der Beratungen damit durch. Wir nutzen hier eine digitale Signatur und prüfen die Einführung einer qualifizierten elektronische Signatur (QES), um auch Vertragsabschlüsse zu ermöglichen und so den Papierverbrauch weiter zu senken.
- PenPad: Statt Kundenunterlagen auszudrucken, zu unterschreiben und dann wieder einzuscannen, ermöglicht ein PenPad, Formulare am Bildschirm anzuzeigen und auf dem Pad direkt zu unterschreiben. Im Berichtsjahr haben wir alle Filialen und relevanten Berater*innen mit PenPads ausgestattet und geschult, sodass viele Ausdrücke eingespart werden können. Außerdem wickeln wir auch Kassentransaktionen über das Pad ab.
- Unser Angebot einer kostenlosen digitalen girocard setzte sich weiter durch. Die Ausgabe von digitalen Karten auf Wearables, Smartphones oder Tablets erhöhte sich um rund 54 Prozent auf 3.426 Einheiten. Mit der virtuellen Karte lässt sich an Kassenterminals per Android-Smartphone und mit dem iPhone beziehungsweise Apple Pay (Kreditkarte) bezahlen. Wir freuen uns über den Nebeneffekt, Ressourcen für die Kartenherstellung einzusparen.
- 2022 führten wir weitere Kundenveranstaltungen rund um Sicherheit im OnlineBanking und die sichere Nutzung von smarten Geräten durch. Wir kommen damit dem Auftrag nach, unseren Mitgliedern und Kund*innen Nutzen zu bringen.

Im Rahmen der Digitalisierung unserer Prozesse haben wir Erfolgsindikatoren zur Überprüfung unserer Fortschritte identifiziert.

Unsere Digitalisierungsindikatoren

	2020	2021	2022
Inanspruchnahme OSC	38.964	46.555	35.301
NetKey-Quote [◇]	38,9 %	42,3 %	44,6 %
ePostfach-Quote ^{◇◇}	75,2 %	77,7 %	81,1 %

◇ Anteil von Kund*innen, die einen VR-NetKey besitzen und diesen aktiv im letzten halben Jahr genutzt haben, im Verhältnis zur Anzahl der Kund*innen mit einem Kontokorrent-Konto.

◇◇ Anteil von Kund*innen mit einem ePostfach im Verhältnis zur Anzahl der Kund*innen mit aktivem NetKey.

Die Inanspruchnahme des OSC ist rückläufig, weil immer mehr Kund*innen ihre Onlinegeschäfte selbstständig und fallabschließend vornehmen.

Bei den Geld- und Vermögensanlagen gelten in unserer Bank dieselben Qualitätsgrundsätze, die wir in unserem gesamten Geschäft zugrunde legen. Kund*innen, die ihr Geld gezielt in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten, bieten wir ein entsprechendes Produktspektrum an. Wir setzen dabei insbesondere auch auf die Expertise unserer Verbundpartner DZ BANK und Union Investment in Bezug auf Nachhaltigkeits-Research und Nachhaltigkeitsanlagen. Der Anteil an nachhaltigen Produkten beträgt mittlerweile 31,7 Prozent unseres gesamten Investmentfondsbestands. Aufgrund der andauernden Nachfrage nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten werden wir im Jahr 2022 unser Produktportfolio weiterentwickeln.

Über unsere Aktivitäten zur Entwicklung nachhaltiger Produkte berichten wir im Unterkapitel „Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen“ und unter dem Kriterium „Ziele“.

Im Kreditgeschäft begleiten wir als Finanzpartner innovative Vorhaben unserer Kund*innen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz und beraten mit Überzeugung zu den entsprechenden Förderprogrammen. Aktuell planen wir ein eigenes Kreditprodukt mit Leistungsvorteilen für umweltfreundliche Sanierungs-, Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Auf diese Weise leisten wir auch mittelbar einen Beitrag zum Klimaschutz.

Quantitative Impact-Analysen unserer Produkte und Dienstleistungen führen wir nicht durch. Hierfür mangelt es uns an einer hinreichenden Datengrundlage, zum Beispiel im Hinblick auf die Klimawirkung von Finanzierungen.

Ein systematisches Innovationsmanagement ist in unserer Bank nicht installiert. Innovation ist einerseits eine strategische Aufgabe des Vorstands und verteilt sich andererseits auf jeweils zuständige Abteilungen, nicht zuletzt auf die Abteilung Unternehmensentwicklung, die Innovationsaufgaben koordiniert und Impulse setzt. Wir haben ein Ideenmanagement zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens implementiert.

Wir erproben intern seit einiger Zeit neue Arbeitsweisen, um das innovative Potenzial unserer Bank auszuschöpfen. Davon profitieren unsere Kund*innen und Mitarbeiter*innen sowie unser Unternehmen gleichermaßen. Für das Arbeiten mit agilen Methoden nutzen wir mit der DenkWelt#27 passende Räumlichkeiten, die nicht weit von der Kasseler Hauptstelle entfernt liegen. Die Teams nutzen regelmäßig die Möglichkeiten des Raumkonzepts für das gemeinsame Denken und Entwickeln von Ideen.

Im Berichtsjahr haben wir im Rahmen des Projekts Arbeitgeberattraktivität weitere Maßnahmen auf unsere zeitgemäße Aufstellung umgesetzt. Wir werden ein innovatives Konzept zum Arbeitsplatz-Sharing erproben. Weitere Maßnahmen finden sich unter dem Kriterium „Chancengerechtigkeit“.

III Umwelt – Kriterien 11 bis 13

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen ist eine denkbar umfassende Vision, um eine sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltige weltweite Gesellschaft zu verwirklichen. Die Einlösung dieses Zukunftsvertrags erscheint angesichts der geopolitischen Entwicklungen heute noch weit entfernt. Fehlt die ökologische Basis, schaffen wir es als Gesellschaften also nicht, die Lebensgrundlagen und Klimabedingungen auf der Erde zu erhalten, werden wir die übrigen Dimensionen in jedem Fall verfehlen. Ökologischer Nachhaltigkeit kommt damit in gewisser Weise erste Priorität zu.

Unser Ziel ist ein klimaneutraler Geschäftsbetrieb. Die Erreichung haben wir uns für die frühen 2030er-Jahre vorgenommen. Bei der Umsetzung stehen wir unverändert vor der Herausforderung, manche Verbräuche nicht selbst steuern zu können, da diese vom Verhalten unserer Anspruchsgruppen abhängen. Unser Umgang mit Papier zeigt jedoch beispielhaft, wie wir auch bei nicht genau planbaren Mengen nachweislich für ökologischen Ausgleich sorgen und, wo es geht, Planbarkeit anzielen. Zudem werden wir mit dem Thema „Ökologisch handeln“, wie auf Seite 23. dargelegt, weiter in den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen gehen.

Zur Bewertung unserer klimarelevanten Emissionen haben wir im Berichtsjahr das Instrument einer Klimabilanz eingeführt. Damit können wir unsere Reduktionsziele für Treibhausgase quantifizieren und unsere Entwicklung zu einer grünen Bank hin transparent steuern.

Wir ergreifen seit Jahren kontinuierlich zahlreiche Maßnahmen, um betriebliche Verbräuche zu senken und die Energie- sowie Ressourceneffizienz zu steigern; dies zeigen die auf Seite 34 vorgelegten Zahlen. Wir erreichen dies mit umweltverträglichen Standards in unseren Standorten und Filialen. Als wesentliche Verbräuche werten wir unseren Papierverbrauch sowie die Nutzung von Energie im Bankbetrieb und unseren Kraftstoffverbrauch. Entsprechende Indikatoren sind seit 2018 definiert und werden sukzessive ergänzt.

Wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB sind im Bereich Umwelt für die Bank derzeit nicht erkennbar. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich die Bank einmal im Jahr im Rahmen der Risikoinventur sowie anlassbezogen einen Überblick über die Risiken der Bank. Der Prozess zur Risikoinventur ist im Risikohandbuch der Bank dokumentiert.

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Der Verbrauch natürlicher Ressourcen und Rohstoffe ist bei einem Finanzdienstleister weniger ausgeprägt als bei produzierenden Unternehmen. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen liegen in unserem Kerngeschäft, dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie bei den Eigenanlagen. Hier entwickeln wir kontinuierlich neue nachhaltige Produkte und Richtlinien, um die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen zu begrenzen; siehe Unterkapitel „Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen“ und unter dem Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.

Gleichwohl sehen wir unsere Verpflichtung zur Schonung natürlicher Ressourcen, vor allem im Hinblick auf unseren Geschäftsbetrieb und hier vor allem in Bezug auf die Senkung unseres Papierverbrauchs. Indem wir hier Ressourcen einsparen, tragen wir zur Schonung der Wälder bei und begrenzen gleichzeitig die nachweislichen ökologischen Auswirkungen der Papierherstellung, die die Ressourcen Energie und Wasser belasten.

Maßnahmen zum verantwortlichen Umgang mit Papier:

- Wir konnten den Versand von Briefen im Jahr 2022 weiter reduzieren. Rund 36 Prozent unserer Kund*innen bekommen heute Informationen grundsätzlich ins elektronische Postfach. Aufgrund regulatorischer Anforderungen müssen wir unsere Kund*innen regelmäßig per Post oder ePostfach informieren. Durch den Ausbau der ePostfachquote können wir gemeinsam Papier einsparen. Durch die zusätzliche Optimierung der Anschreiben, die Zusammenfassung von Themen sowie durch den digitalen

Versand können wir ergänzend Papier einsparen. Jeder vermiedene Papierverbrauch ist für uns ein Gewinn, weil wir aktiv ökologische Verantwortung übernehmen.

- Im Bankbetrieb nutzen wir das klimapositive GenoPapier. Das Multifunktionspapier wurde von DG Nexolution entwickelt. Die Produktion eines Kartons verursacht 17 Kilogramm des Treibhausgases Kohlendioxid, sieben Gramm je Blatt; die entstehenden Emissionen können also genau beziffert werden. Um die Produktion klimaneutral zu gestalten, werden entsprechende Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt, dafür arbeitet der Verlag mit der Klimaschutzagentur natureOffice zusammen. Die Klimaschutzzertifikate sind vom TÜV Süd geprüft und im Goldstandard zertifiziert. Das Druckerpapier ist PEFC-zertifiziert. Das PEFC-Siegel bescheinigt die Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und kontrollierter Quellen bei der Papierherstellung.
- Eine hohe Anzahl unserer Briefe wird anlässlich der Zustellung neuer girocards verschickt. Diese Post ist seit 2021 auf nachhaltige Konfektionierung und nachhaltigen Versand umgestellt. Das genutzte Recyclingpapier und die Versandhülle erfüllen die Kriterien des „Blauer Engel Umweltzeichens“. Der Versand geschieht mit dem Service GoGreen der Deutschen Post; siehe Kriterium „Ressourcenmanagement“.
- Auch bei der Versendung externer Mailings über die genossenschaftliche Rechenzentrale verwenden wir ausschließlich PEFC- oder FSC-zertifiziertes Papier und wasserbasierte Tinte. Das Zertifikat FSC steht dabei für eine naturnahe Waldwirtschaft, die den Wald nicht übernutzt und ohne Kahlschläge, Gentechnik und Pestizide auskommt. Durch die Nutzung wasserbasierter Tinte sind Papierabfälle komplett recyclebar.
- Unsere Drucker sind standardmäßig auf „Duplexdruck“ voreingestellt, um durch doppelseitige Ausdrücke den Papierverbrauch zu senken.
- Im letzten Jahr haben wir zusätzlich in einzelnen Abteilungen Recyclingpapier beim Drucken getestet; die Umstellung auf Recyclingpapier ist für 2023 geplant.
- Um unseren Papierverbrauch zu senken, gehen wir auch mit dem Druck von Unternehmensmedien verantwortungsvoll um und verschicken nicht ohne hinreichenden Grund Massenartikel. Für unsere Filialen gilt: Produktflyer drucken wir bei Bedarf kundenindividuell aus.
- Ausdrücke unseres Geschäftsberichts wurden 2022 eingespart, an die Mitgliedervertreter*innen wurde nur ein Kurzbericht versendet; wir verweisen darin auf den ausführlichen digitalen Jahresbericht.
- Ausdrücke reduzieren wir zudem kontinuierlich durch die Digitalisierung vieler Prozesse; wie unter Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“ beschrieben.
- Gedruckte Zeitschriftenabonnements wurden 2022 weiter reduziert und auf Online-Abos umgestellt.

Weitere regelmäßige Maßnahmen:

- Seit 2021 bieten wir die Naturliebe ClassicCard an. Im letzten Jahr haben wir auch für Prepaidkarten und die Goldene Kreditkarte nachhaltige Alternativen gefunden. Die Naturliebekarten sind aus Maisstärke gefertigt, die Naturliebe GoldCard ist aus recyceltem Plastik hergestellt. Beide Materialien sind umweltschonend und helfen dabei, die Produktion neuen Plastiks zu reduzieren.
- Durch den internen Einsatz von Wasserspendern verringern wir den Verbrauch von Plastikflaschen.
- Bei Kundenterminen, Veranstaltungen und Besprechungen setzen wir bei Getränken Glasflaschen regionaler Anbieter ein, die als Pfandflaschen zurückgehen.
- Durch die Beauftragung überwiegend regional ansässiger Firmen (bei allen Umbau-, Modernisierungs- und Servicearbeiten) halten wir Anfahrten vergleichsweise kurz; bei Materialien und Entsorgung gelten deutsche Umweltstandards verbindlich.
- Ausgetauschte Hardware geben wir seit über 20 Jahren zur Zweitvermarktung. Der beauftragte Betrieb leistet die zertifizierte Datenlöschung und verwertet wiedereinsatzbare Geräte; defekte Geräte werden fachgerecht entsorgt. Mit diesem Umgang mit Hardware und auch alten Telefonen werden wir unserer Verantwortung für Ressourcenschonung gerecht.
- Im Berichtsjahr haben wir zudem ein neues Portal für Werbemittel und Druckprodukte aufgesetzt. Hier arbeiten wir – im genossenschaftlichen Sinne nachhaltig – mit einem Kunden zusammen. Das neue Portal überzeugt durch die Qualität der Werbearbeit und die mögliche Reduzierung von Stückmengen bei Bestellung und Versand. Perspektivisch wollen wir das Warenangebot des Shops ausweiten.

Im Rahmen unseres „Ressourcenmanagements“ ergreifen wir zudem Maßnahmen zur Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs unserer Gebäude und der technischen Geräte sowie zur Reduktion des Abfalls. Außerdem handeln wir aktiv, um klimaschädliche Emissionen durch unseren Fuhrpark und den Dienstreiseverkehr zu reduzieren; siehe Kriterium „Klimarelevante Emissionen“.

12. Ressourcenmanagement

Der ökologische Fußabdruck unserer Bank ergibt sich maßgeblich aus dem Wärme- und Stromverbrauch unserer Standorte. Potenzial für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement sehen wir daher vor allem im Bereich Gebäudemanagement.

Im Rahmen der ab September 2022 geltenden Energieeinsparverordnung des Bundes haben wir hier zusätzliche Maßnahmen ergriffen, um unser Ressourcenmanagement zu optimieren und den Energieverbrauch zu reduzieren. So trugen wir außerdem dazu bei, eine Notsituation bei der Energieversorgung über den Winter (als Folge des russischen Angriffskrieges) zu vermeiden.

Maßnahmen zur Senkung des Energiebedarfs:

- Ressourceneffiziente Raumtechnik: Die Betriebszeiten für Lüftung und Heizung in allen Geschäftsstellen und SB-Bereichen sind seit 2020 optimiert. Die Raumtemperatur wurde gesenkt. In den Lüftungs-, Kälte- und Luftschleieranlagen wurden die Filter geprüft und ggf. durch effektivere Systeme ausgetauscht.
- In den Hauptstellen Kassel und Göttingen ist die automatische Lichtabschaltung an die Betriebszeiten angepasst, der Stromverbrauch wird entsprechend reduziert. 2022 haben wir alle Stehleuchten auf Helligkeitssensoren eingestellt.
- Bei Umbauten und im betrieblichen Alltag stellen wir die Beleuchtung an allen Standorten sukzessive auf LED um. Im Berichtsjahr wurde die Hauptstelle Göttingen umgerüstet, dabei konnten bestehende Lampenkörper erhalten werden.
- Wie in der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung gefordert, wurden unsere beleuchteten Werbeanlagen und die Gebäudebeleuchtung abgeschaltet, wo diese nicht der Verkehrssicherheit oder der Abwehr von Gefahren dienen. Werbemonitore wurden ordnungsgemäß nachts und an den Wochenenden ausgeschaltet.
- Die bestehenden Warmwasserboiler auf den Toiletten wurden abgestellt.
- Die Raumtemperatur in der Hauptstelle Kassel konnte zentral auf 19 Grad eingestellt werden. Aufgrund erhöhter Rückmeldungen der Mitarbeiter*innen mussten wir zwischenzeitlich diese Maßnahme teilweise rückgängig machen. An den anderen Standorten riefen wir dazu auf, die Heizungskörper entsprechend zu regulieren.
- In allen klimatisierten Bereichen wurde die Anlauftemperatur höher eingestellt, Kühlzeiten wurden entsprechend angepasst.
- Die Nachtabtrennung, das sind Trennwandsysteme, welche in der Nacht die Filialen vom SB-Eingangsbereich trennen, wurde, wo möglich, auch während der Öffnungszeiten nicht komplett geöffnet, um Heizenergie zu sparen.
- SB-Stellen wurden nachts auf Frostschutz, tagsüber auf eine moderat erhöhte Temperatur eingestellt.

Maßnahmen zum Abfallmanagement:

- Der Nachvollzug unseres Abfallaufkommens gestaltet sich unverändert schwierig, da nur wenige unserer Dienstleister Daten ausweisen. Zudem erfolgt bei gemieteten Standorten die Entsorgung über die Vermieter.
- Für die Hauptstelle Kassel haben wir 2022 eine Auswertung des Abfallaufkommens (für die Abfallsorten Papier, Gelbe Tonne und Restmüll) bei unserem Entsorgungsunternehmen beauftragt. Die Werte haben wir auf die dort tätigen Mitarbeiter*innen heruntergerechnet und dann auf die Gesamtbelegschaft hochgerechnet. Unsere Zahlen zum Abfallmanagement sind in der Tabelle auf Seite 34 dargestellt.

- Aktenvernichtung: Die Entsorgung von Akten beziehungsweise Papiermüll aus Gründen des Datenschutzes leisten aufgrund unseres weitläufigen Geschäftsgebiets drei Dienstleister. Seit 2022 können alle drei Fachfirmen das Gesamtgewicht der entsorgten Mengen beziffern. In der Summe betrug es im letzten Jahr 19.836 Kilogramm.
- In sämtlichen Standorten trennen wir den Müll nach den Arten Papier, Gelbe Tonne und Restmüll. Elektronische Geräte wie Computer, Monitore, Drucker etc. werden von Fachfirmen entsorgt.

Maßnahmen zum Einkaufsmanagement:

- Beim Wareneinkauf setzen wir kontinuierlich auf nachhaltige Alternativen, beispielsweise bei der Umstellung auf Bio- und Fairtrade-Kaffeebohnen für die Kaffee-Vollautomaten.
- Außerdem haben wir, wie oben beschrieben, damit begonnen, beim Kopierpapier und bei Briefumschlägen auf Recyclingpapier umzustellen. Im aktuellen Jahr wird nach weiteren Tests und bei positiver Resonanz von Mitarbeiter*innen und Kund*innen die Umstellung bankweit vorgenommen.
- Die von uns genutzten Werbemittel sind zu einem großen Teil bereits nachhaltig hergestellt.

13. Klimarelevante Emissionen

Die Reduktion von Treibhausgasemissionen ist eine der zentralen Herausforderungen, um dem Klimawandel global zu begegnen. Wir investieren deshalb laufend in die Verminderung unseres Energie- und Kraftstoffverbrauchs – und in die Umstellung auf ökologisch unbedenkliche Stromquellen.

Um unseren Weg zu einem klimaneutralen Geschäftsbetrieb transparent und effizient zu gestalten, haben wir erstmalig eine Klimabilanz für die Volksbank Kassel Göttingen eG erstellt. Dafür wurden Daten für das Jahr 2021, unserem zukünftigen Basisjahr, und aus dem Berichtsjahr 2022 erhoben.

Unsere erste Klimabilanz

Um die zu reduzierenden Ressourcenverbräuche und daraus resultierenden Treibhausgasemissionen aus unserem Geschäftsbetrieb quantitativ zu erfassen, haben wir im Berichtsjahr erstmals den Ausstoß von Klimagasen bilanziert.

Wir nutzten dafür den etablierten „Standard für die Bilanzierung von Umweltkennzahlen bei Finanzdienstleistern“ des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU). Orientiert haben wir uns damit sowohl an nationalen als auch europäischen Standards, namentlich dem „GHG Protocol – Bilanzierungs- und Berichtsstandard für Unternehmen“ (GHG-Protokoll) sowie der Norm DIN EN ISO 14064-1:2019-06. Die Treibhausgasemissionen des Geschäftsbetriebs unserer Bank stellen wir als Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂e) dar.

Erfasst haben wir unter anderem unsere Strom-, Gas- und Fernwärmeverbräuche wie auch den Diesel- und Benzinverbrauch unseres Fuhrparks. Zudem berücksichtigen wir die Kohlendioxid-Äquivalente für erfolgte Dienstreisen, Fahrten von Kurieren sowie aus dem Pendelverkehr. Außerdem waren unser Abfallaufkommen, die Papier- und Wasserverbräuche Teil unserer Bestandsaufnahme.

Wir bilanzieren die Emissionen in drei Feldern, den sogenannten Scopes.

- Scope 1 erfasst direkte Treibhausgasemissionen aus unserem Geschäftsbetrieb, die durch direkte Verbrennung entstehen, einschließlich des Treibstoffverbrauchs im Fuhrpark sowie der Kühlmittelverluste.
- Scope 2 bilanziert indirekte Emissionen aus unserem Geschäftsbetrieb, die aus dem Strom- und Fernwärmeverbrauch resultieren.
- Scope 3 beinhaltet alle indirekten Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen in den Kategorien Dienstreisen, Pendelverkehr und Mobiles Arbeiten, Transport, Papierverbrauch, Abfallaufkommen und Wasserverbrauch entstehen.

Mit der Bilanzierung nach diesen drei Dimensionen schaffen wir eine Grundlage, um die durch die Bank erzeugten Treibhausgasemissionen zu ermitteln und zu vergleichen. Wir haben damit heute ein Instrument an der Hand, mit dem wir unseren Weg zu einer Bank mit einem klimaneutralen Geschäftsbetrieb bilanzieren und überprüfen können. In den quantitativen Angaben zu Scope 3 sind die über Finanzprodukte finanzierten Emissionen nicht enthalten, obwohl sie per Definition dazugehören und auch den größten Anteil haben.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Daten für die Klimabilanz teilweise auf Schätzungen und Hochrechnungen basieren; die Datengrundlagen werden wir weiter schärfen.

Ermittelte Treibhausgasemissionen 2021 und 2022 – Stand April 2023

Scope 1-Emissionen

	2021	2022
Gesamtwert Scope 1-Emissionen	358,7 Tonnen CO ₂ e	276,7 Tonnen CO ₂ e
Wärme (Erdgas und Heizöl)	336,0 Tonnen CO ₂ e	242,4 Tonnen CO ₂ e
Dienstwagen	22,8 Tonnen CO ₂ e	26,9 Tonnen CO ₂ e
Kühl- und Löschmittel*	0 Tonnen CO ₂ e	7,4 Tonnen CO ₂ e

* Durch die Sprengung des Geldausgabeautomaten Anfang 2022 in der Zweigstelle Vellmar sind 7,4 Tonnen CO₂e in Form von Kühlmittelverlusten ausgetreten.

Scope 2-Emissionen (marktbasiert)

	2021	2022
Gesamtwert Scope 2-Emissionen	259,1 Tonnen CO ₂ e	221,3 Tonnen CO ₂ e
Wärme (Fernwärme)	146,5 Tonnen CO ₂ e	110,7 Tonnen CO ₂ e
Strom	112,6 Tonnen CO ₂ e	110,7 Tonnen CO ₂ e

Scope 3-Emissionen

	2021	2022
Gesamtwert Scope 3-Emissionen	878,8 Tonnen CO ₂ e	870,4 Tonnen CO ₂ e
Strom	25,4 Tonnen CO ₂ e	24,5 Tonnen CO ₂ e
Wärme	88,3 Tonnen CO ₂ e	66,0 Tonnen CO ₂ e
Geschäftsfahrten (Dienstreisen & Kurierfahrten)	112,2 Tonnen CO ₂ e	109,1 Tonnen CO ₂ e
Papier	15,8 Tonnen CO ₂ e	13,9 Tonnen CO ₂ e
Wasser	2,2 Tonnen CO ₂ e	2,1 Tonnen CO ₂ e
Abfall	13,0 Tonnen CO ₂ e	11,8 Tonnen CO ₂ e
Pendelverkehr*	622,0 Tonnen CO ₂ e	643,0 Tonnen CO ₂ e

* Die CO₂-Emissionen aus dem Pendelverkehr werden auf Basis statistischer Werte des Statistischen Bundesamts und der Berechnungslogik des VfU Pendelverkehrstools erfasst.

Für das Jahr 2021 wurden 1.496,6 Tonnen CO₂e ermittelt, für das Berichtsjahr 2022 insgesamt 1.368,4 Tonnen CO₂e; dies entspricht einer Einsparung von 9 Prozent.

Die wesentlichen Emissionsquellen aus dem Geschäftsbetrieb sind, wie erwartet, der Pendelverkehr, der Wärme- und Strombedarf sowie Emissionen aus unseren Geschäftsfahrten. Unsere Bank wird für die analysierten Emissionsquellen in den nächsten Jahren sukzessive klimaneutrale Alternativen finden.

Unser Ziel, in den frühen 2030er-Jahren einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb zu erreichen, haben wir mit der Klimabilanz weiter präzisiert. Mit diesem Anspruch handeln wir analog zu den Klimastrategien der Städte Göttingen und Kassel, den maßgeblichen Zentren in unserer Geschäftsregion, die Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 anstreben. Wir leisten damit unseren Beitrag zur Erreichung des 1,5 Grad-Ziels nach dem Pariser Klimaschutzabkommen.

Maßnahmen 2022 zur Senkung des Energie- und Kraftstoffverbrauchs:

- Stromversorgung: Nachberechnungen aufgrund überarbeiteter Prozesse haben für 2021 und 2022 ergeben, dass unser Stromverbrauch anders als angenommen nur zu 65 Prozent nachhaltig erzeugt wurde. Im Jahr 2023 werden wir die angestrebte Quote von 100 Prozent Ökostrom erreichen, soweit wir Einfluss auf die Vertragsgestaltung haben.
- E-Mobilität: Mitarbeiter*innen leasten – zu vergünstigten Konditionen – 57 JobRad-Dienstfahrräder oder Pedelecs; dies entspricht einer Steigerung von 50 Prozent. Zu dem Angebot gehören eine Vollkaskoversicherung mit Mobilitätsgarantie und der JobRad-FullService für Verschleiß und Inspektion; die Kosten für die Absicherung übernimmt unsere Bank.
- E-Mobilität: Wir stellen Kund*innen weiterhin kostenlos im Parkhaus Kassel zwei Elektroladesäulen zur Verfügung. Der Verbrauch lag 2021 bei 24.140 Kilowattstunden; im Berichtsjahr 2022 erhöhte er sich auf 39.057 Kilowattstunden.

- E-Mobilität: Bereits im Dezember 2018 wurde ein E-Auto für kürzere Dienstfahrten in Kassel angeschafft. Für den internen Bedarf haben wir in den Hauptstellen Elektroladesäulen installiert.
- Energieeffizienz: Bei Bauvorhaben halten wir die gesetzlichen Energiestandards (GEG) ein; bei Einzelvorhaben realisieren wir sogar höhere Standards in Bezug auf Energieeffizienz und auch Barrierefreiheit.

Weitere kontinuierliche Maßnahmen:

- Unsere Beschäftigten erhalten einen Zuschuss für das ÖPNV-Jobticket; dies nutzte 2022 eine gestiegene Zahl von 66 Mitarbeiter*innen. Im Berichtsjahr war das Jobticket besonders attraktiv. Vom 1. Juni bis zum 31. August 2022 führte der Bund das verbilligte 9-Euro-Ticket ein. Unsere Bank entschied, den Arbeitgeberzuschuss angepasst auch in dieser Zeit zu zahlen und übernahm die 9 Euro. Das ÖPNV-Ticket war also für drei Monate komplett kostenfrei.
- Fahrten bei Dienstreisen oder zu Seminaren sollen möglichst mit dem öffentlichen Nah- und Fernverkehr durchgeführt werden.

Umwelt-Leistungsindikatoren unserer Bank

	2020	2021*	2022
Papierverbrauch A4	1.981.000 Blatt	1.479.500 Blatt	1.580.000 Blatt
Briefpapier [◇]	98.500 Blatt	74.500 Blatt	50.500 Blatt
Papier für Kontoauszugsdrucker	3.717.339 Blatt	3.148.375 Blatt	2.593.238 Blatt
Tonerverbrauch, gesamt	325 Stück	177 Stück	90 Stück
Fotoleiter, alle Farben	18 Stück	4 Stück	1 Stück
Resttonerbehälter	9 Stück	6 Stück	1 Stück
Wasser ^{◇◇}	4.727 m ³	3.526 m ³	3.435 m ³
Strom	1.495.067 kWh	1.431.345 kWh	1.322.866 kWh
Öl ^{◇◇}	40.077 l	27.366 l	14.321 l
Gas	1.046.270 kWh	1.302.454 kWh	1.017.458 kWh
Fernwärme	1.189.745 kWh	1.034.541 kWh	1.010.488 kWh
Kraftstoffverbrauch I	3.942 l Diesel	3.620 l Diesel	2.674 l Diesel
Kraftstoffverbrauch II ^{◇◇◇}	4.152 l Benzin	5.496 l Benzin	8.358 l Benzin
Aktenvernichtung	18.253,50 kg	31.063 kg	19.836 kg
Altpapier	-	47.696 kg	35.512 kg
Restmüll	-	23.712 kg	22.348 kg
Gelbe Tonne	-	4.856 kg	4.577 kg

* Nach Erhalt der Jahresabrechnungen haben wir einige Verbräuche korrigiert. Außerdem gab es Nachberechnungen aufgrund überarbeiteter Prozesse.

◇ In dieser Angabe nicht enthalten sind über Dienstleistungsunternehmen beauftragte Mailings. Im Jahr 2022 waren dies etwa 144.500 Einzelaussendungen (-22,5 % gegenüber Vorjahr: 186.500), die Zahl der Papierseiten (inkl. Anhänge) lag bei rund 486.000 Seiten (-20,5 % gegenüber Vorjahr: 611.500).

◇◇ Ab 2021 weisen wir die Verbräuche von Mieter*innen in unseren Liegenschaften nicht mehr aus.

◇◇◇ Der gestiegene Wert resultiert vor allem aus der gestiegenen Dienstreisetätigkeit nach Abflauen der Coronapandemie.

EU-Taxonomie

Die Europäische Kommission hat die Festlegung EU-weit einheitlicher Bewertungsstandards beschlossen: die EU-Taxonomie. CSR-berichtspflichtige Kreditinstitute sind damit verpflichtet, sukzessive ab 2022 in ihrer nichtfinanziellen Erklärung auch über Art und Umfang ihrer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten zu berichten. Mit dem Klassifizierungsinstrument ist das ambitionierte Ziel des European Green Deal verbunden, dass die EU bis spätestens 2050 weitestgehend ohne Ausstoß von Treibhausgasen auskommt.

Der Anforderung, unsere Umweltrisiken in Bezug auf unser Kerngeschäft zu analysieren, kommen wir nach. Für das Jahr 2022 legen wir folgende Analyse zu unserer Green Asset Ratio (GAR) Aktiva vor: 28 Prozent unserer GAR Aktiva sind taxonomiefähig, da sie ökologisch nachhaltig sein könnten. Direktanlagen in unserem Depot A werden derzeit noch nicht in die Prüfung hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit einbezogen.

Unsere Bank nutzt als Grundlage für die Datenermittlung das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums. Auch zur Unterstützung der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greifen wir unter anderem auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21, Auswertungen der Atruvia und der Union Investment zurück.

EU-Taxonomie-Ergebnisdaten per 31.12.2022

Kennziffern	Anteil an GAR Aktiva [%]
GAR Aktiva	100%
davon taxonomiefähig	28%
davon nicht taxonomiefähig	72%
Derivate	0%
Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind	34%
kurzfristige Interbankenkredite	5%

Im Hinblick auf die in der Tabelle dargestellten Werte weisen wir auf folgende Aspekte hin:

- Wir beschreiben im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie wir die einzelnen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“), die am 10. Dezember 2021 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 ergänzt und konkretisiert, wie auch an die ergänzend durch die EU-Kommission am 6. Oktober im EU-Amtsblatt veröffentlichten sowie die am 19. Dezember 2022 veröffentlichten FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.
- Abweichend zur Ermittlung der Gesamtsumme im Vorjahr, bei der wir als Basis die „Gesamtaktiva“ herangezogen haben, bildet in diesem Jahr die Basis die „GAR-Aktiva“. Die Position „GAR-Aktiva“ setzt sich

zusammen aus dem Nettobilanzwert zuzüglich Wertänderungen abzüglich „Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten“ sowie der Position „Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte“. Die Zusammensetzung dieser Position erfolgt bereits mit Blick auf die zukünftigen Berichtsjahre.

- Taxonomiefähig sind insbesondere Risikopositionen aus dem Mengengeschäft. Dies betrifft Kredite gegenüber privaten Haushalten, die grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind, und Kredite, die für die Sanierung eines Gebäudes oder einer Wohnung gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden. Des Weiteren sind hiervon Kfz-Kredite an Privatkunden umfasst. Diese Kredite haben wir in der Position „davon taxonomiefähig“ ausgewiesen.
- Taxonomiefähig sind weiterhin nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtige Unternehmen und Finanzunternehmen, bei denen der Finanzierungszweck bekannt ist und dieser als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen und Finanzunternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. Die Bewertung der Berichtspflicht haben wir manuell durchgeführt und plausibilisiert, allerdings ohne Ergebnis. Denn unsere Firmenkunden sind aufgrund ihrer Größe in der Regel nicht zum Nachweis der eigenen Taxonomiefähigkeit verpflichtet.
- Wir definieren die „davon nicht taxonomiefähigen“ Positionen als Differenz aus den Positionen „GAR-Aktiva“ und „davon taxonomiefähig“.
- In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind“ sind Unternehmen aufzuführen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können bspw. KMU (Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen) sein. Diese Risikopositionen werden seitens der Atruvia regelbasiert zur Verfügung gestellt. Wir haben diese Informationen geprüft und plausibilisiert.

Wir orientieren uns bei unserer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Dies beschreibt unser Selbstverständnis, „warum wir handeln“ und auch unseren Weg „wie wir handeln“. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen („Principles for Responsible Banking“) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Kerngeschäft, dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken.

Der Umfang der quantitativen Angaben wird im Rahmen eines von der EU vorgegebenen Phase-in-Prozesses über mehrere Jahre, beginnend mit der Berichterstattung per 31. Dezember 2021, sukzessive aufgebaut. Aktuell sind auf dem Markt noch nicht alle Daten verfügbar, sodass auch hier nur ein schrittweiser Aufbau entsprechender Daten erfolgen kann. Eine auf granularer Bewertung von Einzelaktivitäten berechnete Green Asset Ratio für Finanzunternehmen ist erstmals per 31. Dezember 2023 gefordert. Zu weiteren methodischen und datenbezogenen Aspekten verweisen wir auf die Ausführungen oben.

Für unsere Bank ist die Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsstrategie, unseres Produktgestaltungsprozesses und unserer Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien. Die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition bietet hierfür den Rahmen.

IV Gesellschaft – Kriterien 14 bis 20

14. Arbeitnehmerrechte

Für die Volksbank Kassel Göttingen eG ist die Einhaltung hoher Arbeitnehmerstandards ein wichtiger Wert.

Wir wenden grundsätzlich Tarifverträge an und verfügen über eine Reihe von Betriebsvereinbarungen und betriebliche Regelungen, unter anderem zu den Themen Sozialleistungen, Ausbildung, Gesundheitsschutz, mobiles Arbeiten, Geschlechtergerechtigkeit, Ehrenamt sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ergänzt werden unsere tariflichen Leistungen durch weitere freiwillige und übertarifliche Leistungen. Einen Schwerpunkt bilden dabei Maßnahmen angesichts des demografischen Wandels und der Bedürfnisse rentennaher Mitarbeiter*innen.

Anders als bei anderen Unternehmen ist das KundenServiceCenter unserer Bank nicht ausgelagert. Damit gelten auch hier die genossenschaftlichen Tarifwerke.

Den Rahmen für unser Personalmanagement bildet eine mitarbeiterorientierte Personalstrategie als Teil der Gesamtbankstrategie. Wir verfolgen aktiv das Ziel, junge Menschen auf uns als Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Mit unserem Vergütungsmodell und unseren betrieblichen Leistungen bieten wir Fachkräften Anreize. Alle unsere Maßnahmen sind Folge unserer regelmäßigen Analyse der personalwirtschaftlichen Lage und der Prognosen zur demografischen Entwicklung in unseren Regionen und unserer Bank. Derzeit bestehen Ziele qualitativer Art für die Arbeitnehmerbelange.

Unsere Beteiligungsinstrumente für Mitarbeiter*innen

- Im Abstand von zwei Jahren werden Feedbackgespräche mit den Mitarbeiter*innen geführt, um Potenziale zu erkennen und individuell zu fördern.
- Darüber hinaus haben Mitarbeiter*innen jederzeit die Möglichkeit, ein qualifiziertes Feedback bei ihrem Vorgesetzten einzuholen.
- In regelmäßigen Abständen werden Beschäftigtenbefragungen durchgeführt.
- Seit 2018 wählen unsere Beschäftigten Vertreter*innen in den Aufsichtsrat und sind so wie unsere Mitglieder an der Überwachung unserer Genossenschaft beteiligt.
- Ein Ideenmanagement zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens ist implementiert – hierüber können auch Nachhaltigkeitsthemen eingereicht werden.

Unsere Geschäftsstandorte liegen ausschließlich in Deutschland. Daher wahren wir die Rechte der bei uns Beschäftigten im Rahmen der deutschen Gesetzgebung. Wir schützen Arbeitnehmer*innen und Auszubildende auf der Basis des in Deutschland bestehenden Grundgesetzes, der Arbeitsgesetze und des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Die gesetzlichen Anforderungen an Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit werden erfüllt. So erhalten beispielsweise alle Mitarbeiter*innen jährliche Vor-Ort-Unterweisungen. Dabei werden folgende Aspekte thematisiert: Verhalten im Brandfall, Verhalten bei Arbeits- / Wegeunfällen, Standorte von Erste-Hilfe-Kästen, Organisation der Ersten Hilfe und besondere Gefahrenherde/-situationen vor Ort.

Mit Auftreten der Coronapandemie haben wir ein Krisenteam eingesetzt, um unsere Kund*innen und insbesondere auch alle Mitarbeiter*innen koordiniert zu schützen. Dieses Krisenteam hat auch 2022 regelmäßig getagt.

Mögliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Bank für die sozialen Belange der Mitarbeiter*innen ergeben könnten, werden im regelmäßigen Austausch von Betriebsrat und Vorstand sowie im jährlichen Strategieprozesses bewertet.

Die Einhaltung der Standards zu Arbeitnehmerrechten wird über die Arbeit des Betriebsrats gewährleistet. Wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB mit negativen Auswirkungen auf die sozialen Arbeitnehmerbelange sind nicht bekannt.

15. Chancengerechtigkeit

Die Volksbank Kassel Göttingen eG gestaltet die Vergütung ihrer Mitarbeiter*innen nach einer tariflichen und betrieblichen Vergütungssystematik, die eine Unterscheidung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung nicht zulässt.

Um über die Vergütung hinaus für unsere Mitarbeiter*innen gleiche Beschäftigungsfähigkeit und Teilhabe an der Arbeitswelt zu fördern, sind wir in den Bereichen Gleichstellung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Diversität engagiert.

Mögliche Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen dokumentiert unsere AGG-Beauftragte (AGG = Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz). Für 2022 sind keine Vorfälle zu verzeichnen.

Diversität

Der Erhalt von Toleranz, Respekt und gelebter Diversität in unserer Gesellschaft stellt nach unserer Auffassung eine große Herausforderung dar. Deshalb beziehen wir eindeutig Stellung. Wir sagen als Unternehmen und Arbeitgeber in der Region klar: Wir wollen und tolerieren extremistische und diffamierende Ausfälle nicht.

Bereits 2018 haben wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Wir verpflichten uns damit zur Auskunft über unsere Aktivitäten zur Stärkung von Diversität. Außerdem arbeiten wir in der Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ mit. Darin setzen sich Unternehmen und Vereine für Respekt und Toleranz ein, für ein offenes Europa und gegen Rechtsextremismus.

Wir engagieren uns aktiv für eine offene, zugewandte Unternehmenskultur, die unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis entspricht. Der Wert „Vielfalt“ ist in unserem Leitbild seit 2019 ausdrücklich als Wert verankert. In der Bank nehmen wir jeden Menschen an, wie er ist. Wir schätzen Kolleg*innen, Mitglieder und Kund*innen in all ihren Facetten.

Diversität hat viele Ausdrucksformen. Damit körperliche Diversität nicht zu Ausgrenzung führt, treiben wir die Barrierefreiheit unserer Standorte kontinuierlich voran.

Teilhabe von Frauen

Im Rahmen regional bestehender Möglichkeiten fördern wir entsprechend den Einsatz qualifizierter Frauen in Führungspositionen. Zur Überprüfung unserer Strategie verfügen wir über Zielgrößen zum Frauenanteil. Die für den Bezugszeitraum bis 31. Dezember 2022 festgelegten Zielgrößen von 16,7 Prozent für die zweite Führungsebene und 34,5 Prozent für die dritte Führungsebene wurden erreicht.

Zielgrößen zur Förderung des Frauenanteils in der Unternehmensleitung und im Aufsichtsrat

- Der Vorstand hat für die Besetzung der zweiten Führungsebene (Bereichsleiter*innen) und der dritten Führungsebene (Abteilungs- und Regionalmarktleiter*innen) mit Frauen Zielgrößen von 23,1 % beziehungsweise 34,5 % bis zum 31. Dezember 2023 festgelegt.
- Der Aufsichtsrat hat für die Besetzung des Vorstands mit Frauen eine Zielgröße von 25,0 % bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt.
- Für die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen ist die Zielgröße von 22,2 % bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt.

Stand: März 2023

Die Erreichung geplanter Zielgrößen ist abhängig davon, ob im Bezugszeitraum neue Stellen entstehen oder wegen endgültigen Ausscheidens der Stelleninhaber*innen neu zu besetzen sind und Bewerbungen von Frauen mit entsprechend geeigneten Qualifikationen vorliegen.

Sollten unsere Quoten von den angestrebten Zielgrößen abweichen, liegt der Grund auch im Verzicht auf die Neubesetzung von Stellen und im Vorrang personeller Kontinuität, zum Beispiel bei der Verlängerung befristeter Verträge.

Die Volksbank Kassel Göttingen eG weist zum 31. Dezember 2022 folgende Altersstruktur unter ihren Beschäftigten sowie im Aufsichtsrat auf:

Altersstruktur unter den Beschäftigten sowie im Aufsichtsrat

Alter	Beschäftigte	Aufsichtsrat
Unter 30 Jahre	18,05 %	0 %
30 bis unter 50 Jahre	36,11 %	16,67 %
Ab 50 Jahre	45,84 %	83,33 %

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Ziel unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist eine nachhaltige berufliche Einsatzfähigkeit und persönliche Zufriedenheit aufgrund anhaltender, möglichst guter Gesundheit aller Mitarbeiter*innen, unabhängig von Alter, Konstitution etc.

Um ein attraktives, umfassendes Gesamtpaket anbieten zu können, gingen wir 2021 eine Kooperation mit der AOK Hessen und AOK Niedersachsen ein. Die gesetzlichen Krankenversicherungen bieten ein dem Bedarf einer Bank und den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter*innen angepasstes Gesundheitsprogramm; die Realisierung erfolgt über Anbieter vor Ort. Die Inanspruchnahme ist für uns als Unternehmen und alle Teilnehmer*innen kostenfrei.

Die erfolgreiche Kooperation wurde aufgrund der hohen Akzeptanz bei unseren Mitarbeiter*innen erweitert, mit hybriden und Präsenzformaten. Über das Berichtsjahr nahmen insgesamt 1.019 Menschen an dem Programm teil. Zu den Angeboten gehören Veranstaltungen wie Business Yoga und der Laufkurs „Easy Running“ für Einsteiger*innen. Einschränkungen durch die Coronapandemie entfielen sukzessive.

Neben einer zeitgemäßen Gesundheitsförderung gehört auch die Förderung einer gesunden LifeBalance zu unseren Werten. Wir unterstützen daher sportliche Aktivitäten unserer Mitarbeiter*innen auch in der Freizeit. Für die regionalen Sportveranstaltungen Kassel Marathon und Altstadtlauf Göttingen übernahm unser Unternehmen die Startgebühr für Mitarbeiter*innen. Am Göttinger Altstadtlauf über knapp 5,3 Kilometer nahmen 11 Kolleg*innen sehr erfolgreich teil. Beim Kassel Marathon erzielten wir mit zwei Staffeln und einem Halbmarathon hervorragende Ergebnisse.

Im Jahr 2022 lagen 14 meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle in unserer Bank vor. Arbeitsausfälle aufgrund von Berufskrankheiten waren nicht zu melden. Die Fehlzeitenquote aufgrund von Erkrankungen lag im Berichtszeitraum bei 7,9 Prozent.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Gleiche Chancen im Beruf gibt es nur, wo reelle Chancen auf die Ausübung eines Berufs bestehen, auch bei familiären Verpflichtungen. Wir fördern daher die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und einem Bündel weiterer Angebote. Digitale Arbeitsformen und innovative Arbeitsinstrumente, die uns ökologisch und vor allem als Arbeitgeber noch zukunftshaltiger machen, gehören heute zum Alltag unserer Bank.

Im Rahmen des Projekts Arbeitgeberattraktivität haben wir 2022 mehrere Maßnahmen umgesetzt, um uns als innovativer und familienfreundlicher Arbeitgeber aufzustellen; siehe auch das Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.

Kontinuierliche Maßnahmen:

- Arbeiten 4.0: Bereits 2020 schufen wir die rechtlichen und strukturellen Voraussetzungen für mobiles Arbeiten in der Volksbank Kassel Göttingen eG. Die Betriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ wurde 2021 dahingehend überarbeitet, dass Beschäftigte unserer Bank grundsätzlich bis zu 40 Prozent im Monatsdurchschnitt von zu Hause aus arbeiten können. Im letzten Geschäftsjahr arbeiteten unsere Mitarbeiter*innen 13.600 Arbeitstage mobil von Zuhause.
- Die Umstellung 2022 auf IP-basierte Telefone und neue Computerhardware kommt auch Eltern zugute, die mobil arbeiten; siehe Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“.
- GoToMeeting: Im vergangenen Jahr wurden 3.755 virtuelle Meetings gestartet.
- Videokonferenzen: Wir verfügen über zwölf Videokonferenzsysteme und zwei virtuelle Konferenzräume, die per Laptop, Smartphone etc. genutzt werden können. Durch die Einführung von Videokonferenzen reduzieren wir kontinuierlich Wegezeiten für unsere Mitarbeiter*innen und sparen zusätzlich Emissionen ein.
- Kinderbetreuung: Es stehen unserer Bank Plätze in der Kasseler Kindertagesstätte „Kleine Stromer“ und seit 2022 auch in den Kindertagesstätten des ASC Göttingen zur Verfügung.
- Unsere Bank unterstützt Mitarbeiter*innen während der Kindererziehungszeit und wenn nahe Familienangehörige zu pflegen sind mit dem Angebot flexibler Arbeitsmodelle. Ein erweitertes Angebot zur Freistellung für die Pflege pflegebedürftiger Angehöriger ist vorhanden.
- Employee Assistance Programm: Die Alltagslotsen stehen sieben Tage die Woche telefonisch zur Verfügung, um Mitarbeiter*innen in privaten oder beruflichen Krisensituationen zu unterstützen. Die Kosten der Beratungsstelle trägt unsere Bank.

16. Qualifizierung

Eine individuelle Unterstützung bei der persönlich-beruflichen Entwicklung ist genuiner Teil unseres genossenschaftlichen Selbstverständnisses. Aus diesen Gründen investieren wir laufend in das Know-how unserer Beschäftigten.

Strategische Kenndaten zu unserer Aus- und Weiterbildung:

- Die Bank bildet nach Bedarf aus. Die Größe der Jahrgänge liegt im Schnitt bei ungefähr 12 Auszubildenden, im Jahresdurchschnitt 2022 waren es 27,75 Auszubildende. Ihnen bieten wir auch innovative Berufsprofile als Kaufleute im E-Commerce, Dialogmarketing und als Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration an. Im Berichtsjahr bekamen alle Auszubildenden nach ihrem Abschluss ein Übernahmeangebot.
- Förderpool wird Voba Talents: Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern, benötigt unsere Volksbank Nachwuchskräfte und geeignete Instrumente, um das Zukunftsthema Talentmanagement zu gestalten. Zur qualifizierten Fachkräftesicherung haben wir das neue Nachwuchsprogramm „Voba Talents“ eingeführt. Das Konzept des 2021 ausgelaufenen Förderpools wurde hierfür überarbeitet. Mit Bausteinen wie Mentoring, Seminaren, Hospitationen, Austauschrunden und Projekttagen verfügen wir seit 2022 über zeitgemäße Angebote, mit denen sich Menschen in unserer Bank hin zu Führungs- oder Spezialistenpositionen entwickeln können.
- Ein weiterer Qualifizierungsschwerpunkt liegt in der Begleitung des demografischen Wandels. Wir unterstützen Mitarbeiter*innen, um im digitalen Wandel mit Digital Natives mitzuhalten.
- Neue Mitarbeiter*innen und Auszubildende absolvieren das interne Seminar „Genossenschaft“. Wir haben hier das Thema Nachhaltigkeit aufgenommen, bei den Teilnehmer*innen kam dieser neue Schwerpunkt sehr gut an.
- Das durchschnittliche Renteneintrittsalter lag 2022 bei 64,04 Jahren.
- Beschäftigte in und nach der Eltern- oder Pflegezeit beziehen wir bei Qualifizierungsmaßnahmen mit ein.
- Auf Veranstaltungen erarbeiteten unsere Führungskräfte ihr zeitgemäßes Verständnis für die eigene Rolle und dazu gehörende Werte.
- Die Fähigkeit zur Teilhabe und zu guter Leistungsfähigkeit fördern wir zudem durch unser Betriebliches Gesundheitsmanagement.
- Seit dem Abflauen der Pandemie fördern wir wieder viele Präsenzangebote wie Hospitationen, Austauschrunden, den Vorstandstalk, Führungsdialoge.
- Im Jahr 2022 förderten wir 18 Mitarbeiter*innen bei den berufsbegleitenden Studiengängen Bachelor, Bankbetriebswirt, Bankfachwirt und Diplombankbetriebswirt. Für alle diese Fälle gab es Kostenübernahmevereinbarungen.

Wir sind bestrebt, allen Mitarbeiter*innen zu ermöglichen, sich beruflich zu entwickeln. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Arbeitsformen.

Kenndaten zu unserer Aus- und Weiterbildung

	2020	2021	2022
Durchschnittlicher Aufwand je Mitarbeiter*in	1.340 €	1.304 €	1.619 €
Seminartage durchschnittlich je Mitarbeiter*in	2,56	2,64	3,38
Seminartage insgesamt (inklusive Auszubildende)	1.430	1.433	1.644

Die schwierige Situation Studierender im Geschäftsgebiet – aufgrund der Pandemiefolgen und wachsender Lebenshaltungskosten – nahmen wir im Berichtsjahr zum Anlass, über die Volksbank Kassel Göttingen-Stiftung erneut Deutschlandstipendien zu vergeben. Zwölf Stipendien entsprechen einer Fördersumme von 21.600 Euro; rechnet man den Bundeszuschuss hinzu, erhalten die Studierenden eine Jahresförderung von jeweils 3.600 Euro.

17. Menschenrechte

Die Achtung der Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit sind uns außerordentlich wichtig. Aufgrund unserer regionalen Geschäftstätigkeit und ausschließlich regionaler Standorte in Nordhessen und Südniedersachsen sehen wir allerdings kaum Risiken, dass diese in Deutschland geltenden Rechtsstandards unterlaufen werden.

Auch stellt sich für uns die Frage nach einer internationalen Lieferkette nicht. Unsere Wertschöpfung geschieht – wie unter Kriterium „Tiefe der Wertschöpfungskette“ beschrieben – weitestgehend regional. Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen bevorzugen wir Dienstleister und Handwerker*innen aus unserer Region.

Neben unseren eigenen Arbeitsschutzrechten messen wir den Schutzstandards bei unseren Kooperationspartnern hohe Bedeutung zu und achten auf die Einhaltung des Mindestlohns. Unsere Bank pflegt in der Regel langjährige Beziehungen zu regionalen Zuliefer-, Dienstleister- und Subunternehmen, nicht selten sind diese Mitglieder und Kund*innen.

Weiterhin arbeitet unsere Volksbank eng mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen; auch dort werden alle Standards an eine die Menschenrechte achtende und einhaltende Geschäftsführung berücksichtigt.

Wir sehen deshalb derzeit keine Notwendigkeit, in Bezug auf das Thema „Menschenrechte“ ein systematisches Nachhaltigkeitskonzept zu entwickeln.

18. Gemeinwesen

Als Genossenschaft setzen wir uns für unser Geschäftsgebiet und die Menschen darin ein.

Einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten wir als regionaler Kreditgeber, durch die Finanzierung von Energieprojekten sowie durch unser gesellschaftliches Engagement. Im Einzelnen profitieren unsere Regionen von

- gezahlten Löhnen und Gehältern,
- gezahlten Lohn- und Unternehmenssteuern,
- Aufträgen an regionale Firmen und Dienstleister,
- gewerblichen und privaten Krediten,
- unserer Beratung zu Förderkrediten für Innovation und Umweltschutz,
- Spenden und Sponsoring,
- unserer Unterstützung des Ehrenamts.

Unsere Regionalförderung organisieren wir zum einen über die Volksbank Kassel Göttingen-Stiftung. Ihr Zweck ist die Stärkung gesellschaftlicher Eigenverantwortung sowie die gesellschaftliche Entwicklung unserer Regionen. Der Stiftungsvorstand ist ausschließlich ehrenamtlich tätig und wird organisatorisch und personell von der Volksbank Kassel Göttingen eG unterstützt. Die Stiftungsaufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Kassel.

Das Stiftungskapital beträgt heute 4,07 Millionen Euro (Vorjahr: 4,01 Millionen Euro). Unternehmen und Privatpersonen, die Projekte unterstützen möchten oder eigene Vorhaben realisieren, haben die Möglichkeiten einer Spende, einer Zustiftung oder der Einrichtung eines Stiftungsfonds.

Des Weiteren begleiten wir mit Spenden und Sponsoring gesellschaftlich relevante Projekte und Institutionen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Bildung, Umwelt sowie Soziales. Wir sind Fördermitglied in verschiedenen Organisationen und Fördervereinen. Unsere Bank unterstützt zudem das Ehrenamt der in allen Teilen unseres Geschäftsgebiets lebenden Mitarbeiter*innen.

Sich gesellschaftlich zu engagieren, entspricht unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis, wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltig verantwortlichem Handeln zu verbinden. Unsere Maßnahmen werden durch die Abteilung Marketing koordiniert.

Regelungen zum gesellschaftlichen Engagement fixieren wir schriftlich. Die Höhe der Aufwendungen von Spenden und Sponsoring können jederzeit ermittelt werden. Es gibt einen Prüfprozess, der durch die Marketingabteilung durchgeführt wird. Das Konzept stellt im Ergebnis sicher, dass alle Anfragen zu Spenden und Sponsoring den gleichen Prozess durchlaufen. Zudem leisten wir durch unser Engagement einen erheblichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort. Wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB sind dadurch zurzeit für die Bank nicht erkennbar.

Regionales Förderkonzept neu ausgerichtet

Im Berichtsjahr haben wir unser Förderkonzept im Hinblick auf eine nachhaltige Ausrichtung überarbeitet. Bei der Vergabe von Spendenmitteln orientieren wir uns heute an den SDGs der Vereinten Nationen. Mindestens 60 Prozent der von uns vergebenen Mittel sollen die hier definierten Nachhaltigkeitsziele unterstützen. Für die Jahre 2021 und 2022 haben wir das gesetzte Ziel erfüllt. 70 Prozent unserer Engagements waren gemäß SDG-Kriterien nachhaltig; unser Schwerpunkt lag auf der Förderung sozialer Projekte.

Die übrigen 40 Prozent Fördermittel halten wir frei verfügbar, da wir in den Bereichen Kultur und Sponsoring weiterhin Initiativen fördern werden, die unsere Region nachhaltig aufwerten, ohne den UN-Nachhaltigkeitszielen zu entsprechen.

Hier Beispiele für unser Engagement 2022:

Inflation, Energiekrise, Krieg und die Folgen der Coronapandemie brachten im letzten Jahr viele Menschen in Not. Wir reagierten mit der Aktion „#GemeinsamHelfen“, die einen Schwerpunkt am Jahresende 2022 bildete. Mit der Initiative unterstützen wir Hilfsorganisationen bei ihrer wichtigen Arbeit. Im Rahmen der Kampagne spendeten wir insgesamt 72.000 Euro an Tafeln, Obdachlosenhilfen, Migrationshilfen und Tierschutzorganisationen. Über die Verteilung der Mittel entschieden unsere Mitglieder und Kund*innen – ganz im genossenschaftlichen Sinn.

Für den Mittagstisch der Göttinger St. Michael-Gemeinde stellten wir 1.500 Euro zur Verfügung. Die Initiative kocht an 365 Tage im Jahr mithilfe ehrenamtlicher Helfer*innen Gerichte, die für geringes Entgelt ausgegeben werden; das Angebot nehmen teilweise über 60 Menschen wahr. Hier arbeiten unsere Auszubildenden an Samstagen aktiv mit.

Betroffen vom Einmarsch Russlands in der Ukraine schlossen wir uns dem Spendenaufruf des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken an; aus unserer Bank wurden 7.500 Euro für Hilfsprojekte des DRK gespendet.

Vereins- und Projektförderung

Für unsere Unterstützung gemeinnütziger Vereine und Einrichtungen besteht das Vereinsforum der Volksbank Kassel Göttingen eG. Darüber fördern wir Einrichtungen, die bei uns ihr Konto führen. Im letzten Jahr waren dies rund 269 Vereine; die Spendensumme belief sich auf 203.700 Euro.

Wir vergaben Spenden an verschiedene Projekte, die junge Menschen fördern: Den ASC Göttingen unterstützten wir mit 2.500 Euro bei der Anschaffung eines Klettergerüsts. Außerdem halfen wir, an 8 Kindergartenstandorten 17 Hochbeete aufzustellen. Im nunmehr sechsten Jahr sind wir außerdem einer der Hauptsponsoren der Aktion BIO BROT BOX, die Frühstücksboxen an Schulen verschenkt und über gesunde Ernährung informiert.

Im Rahmen des Schulprojekts „Freche Früchtchen“ erhielt die Schule Am Wall in Kassel eine Spende von 9.400 Euro; das Geld kommt einer Intensivklasse zugute, die sich mit dem Thema Essen beschäftigt und für Mitschüler*innen gesunde Snacks zubereiten lernt.

Außerdem unterstützten wir den Bau von Insektenhotels an der Käthe Kollwitz Schule in Hofgeismar. Mit dem Projekt lernen die Schüler*innen der Förderschule beispielhaft einen Produktionsprozess kennen. Die gefertigten Insektenhotels haben wir im Frühjahr 2023 unter unseren Mitgliedern und Mitarbeiter*innen verlost.

Weitere Spenden gingen an die Lebenshilfe Waldeck-Frankenberg, die sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderung engagiert, an den Naturpark Reinhardswald, der neue Wanderwege ausbaut. Zum World Cleanup Day am 17. September förderten wir erstmals die Aktivitäten des Freiwilligenzentrums Kassel mit 3.000 Euro. Dem Landschaftspflegeverband des Landkreises Kassel wurden die Mittel zur Untersuchung des Rebhuhnbestands in Nordhessen zur Verfügung gestellt.

Unser gesellschaftliches Engagement

	2020	2021	2022
Gesamtsumme	460.250 €	435.127 €	498.548 €
– davon Spenden	1.250 €	2.500 €	4.850 €
– davon Sponsoring	100.100 €	98.727 €	114.698 €
– davon Gewinnsparmittel	309.400 €	323.900 €	331.000 €
– davon Volksbank Kassel Göttingen-Stiftung	49.500 €	10.000 €	48.000 €

Das Gesamtengagement an Spenden und Sponsoring belief sich 2022 auf 498.548 Euro.

Das Budget errechnet sich aus Mitteln unserer Bank, aus den Zweckerträgen des VR-Gewinnssparvereins Hessen-Thüringen sowie der Stiftung der Volksbank Kassel Göttingen eG. Unser gesteigertes Engagement erklärt sich aus der gestiegenen Not angesichts von Vertreibung und Inflation sowie dem Abflauen der Coronapandemie, das viele Engagements wieder erlaubte.

Beitrag als Unternehmen

Darüber hinaus erwirtschaften wir als Volksbank Umsätze und Gewinne in unserer Region. Ein Teil dieser Mittel geht in Form von Steuern und gezahlten Gehältern in den regionalen wirtschaftlichen Kreislauf zurück.

Steuerzahlungen im Überblick

	2020	2021	2022
Ertragsteuern	5,59 Mio. €	6,85 Mio. €	5,13 Mio. €

19. Politische Einflussnahme

Die Volksbank Kassel Göttingen eG ist Mitglied des BVR. Der Verband nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und den zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr – dies im Sinne genossenschaftlicher Überzeugungen, wie sie auch unsere Positionierung beschreibt. Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich unsere Bank über den Spitzenverband BVR ein.

Zudem sind wir über den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. auf Landesebene vertreten. Der Regionalverband beteiligt sich mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministerien, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertreter*innen und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik. Auch dieser politische Dialog fußt auf genossenschaftlichen Überzeugungen.

Als Unternehmen tätigten wir im Jahr 2022 keine politischen Spenden, da wir unparteilich aufgestellt sind. Der genossenschaftliche Gedanke ist durchweg demokratisch geprägt. Die Unterstützung nur einer oder weniger Parteien würde diesem Grundsatz im Wege stehen, sodass keine Unterstützung der Volksbank Kassel Göttingen eG nur konsequent ist. Als Arbeitgeber ermöglichen wir das politische Engagement unserer Mitarbeiter*innen, soweit es auf dem Boden des deutschen Grundgesetzes bleibt und wir Kenntnis davon haben, und unterstützen bei der Wahrnehmung politischer Ämter.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

In der Unternehmensführung achten wir stets auf rechtskonformes Handeln. Dies beinhaltet die Einhaltung gesetzlicher Regelungen, aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie bankinternen Anforderungen. Institutionalisiert ist unser Compliance-Management in der Abteilung Beauftragtenwesen, in der auch die Vermeidung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Korruptionsrisiken sowie die Sicherstellung des Verbraucherschutzes koordiniert werden.

Für unsere Bank relevante Gesetzeswerke sind unter anderem das BGB, HGB, Genossenschaftsgesetz, KWG, WpHG, GwG sowie zahlreiche weitere Gesetze und Bestimmungen mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor oder -geschäft. Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich sowie Korruptionsfälle waren im Berichtsjahr wie in den Jahren davor nicht zu verzeichnen. Infolge dessen wurden keine wesentlichen Compliance-Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB aus unserer Geschäftstätigkeit erkannt, die einem gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten entgegenstehen.

Unser Compliance-Management ist präventiv ausgelegt. Durch eine enge Verzahnung von internem Kontrollsystem, Risikomanagementsystem und Compliance managen und vermeiden wir mit hohem Wirkungsgrad Risiken. So schützen wir die Solidität und auch die Reputation unseres Unternehmens.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass sich alle Mitarbeiter*innen – vermittelt durch Schulungen – ihrer Verantwortung und Handlungsspielräume bewusst sind. Wir halten als Bank gemäß § 25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG ein Verfahren vor, das es Mitarbeiter*innen unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität erlaubt, über bestimmte Rechtsverstöße innerhalb der Bank zu berichten.

Unser Vergütungssystem erfüllt die aktuell gültigen regulatorischen Anforderungen. Regeln zur Corporate Governance oder auch zum Umgang mit Zuwendungen sind vorhanden. Weiterhin existiert ein Beschwerdemanagementsystem, über das gemeldete Kundenbeanstandungen zeitnah, systematisch und qualifiziert bearbeitet werden. Persönlichen oder systemischen Mängeln begegnen wir umgehend qualitätsverbessernd.

Unsere Bank ist Mitglied der Sicherungseinrichtung des BVR und der BVR-Institutssicherung GmbH (BVR-ISG).

Anhang

Übersicht mit Links zu Nachhaltigkeitsinformationen der DZ BANK Gruppe, abgerufen am 14. April 2023:

Bausparkasse Schwäbisch Hall:

www.schwaebisch-hall.de/unternehmen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-schwaebisch-hall.html

DZ Hyp:

dzhyp.de/de/nachhaltigkeit/unser-verstaendnis/

DZ BANK:

www.wertewelt.dzbank.de/

Union Investment:

unternehmen.union-investment.de/startseite-unternehmen/Nachhaltigkeit.html

institutional.union-investment.de/startseite-de/Kompetenzen/Nachhaltige-Investments.html

R+V Versicherung:

www.nachhaltigkeitsbericht.ruv.de

Impressum

Herausgeber

Volksbank Kassel Göttingen eG
Rudolf-Schwander-Straße 1 • 34117 Kassel
Telefon: +49 (0) 561 7893-0
E-Mail: dialog@vobakg.de
vobakg.de

Redaktion

Jan Ackerhans
Kerstin Orth
Wolfgang Osse
Volksbank Kassel Göttingen eG

Gestaltung und Herstellung

Uwe Helfert
Volksbank Kassel Göttingen eG

Text

Dorothee Schröder Kommunikation
Schauinslandstraße 122 • 79100 Freiburg

Lektorat

Maren Keller
kontext-kassel.de
Zierenberger Straße 16 a • 34317 Habichtswald